



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 24 • 11. JUNI 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Toller Erlebnistag „Stadt an den Fluss“

Rege Beteiligung beim ersten Schnuppertag auf dem autofreien Neckarstaden

Sommer, Sonne, Strand und gute Laune - so verkürzt lässt sich der Erlebnistag „Stadt an den Fluss“ am 8. Juni gut auf den Punkt bringen. „Kann die Stadt das nicht öfter machen?“, „Kann der Strand nicht liegen bleiben?“ waren nur einige der begeisterten Kommentare von den Besucherinnen und Besuchern, die zu Tausenden kamen, um einen Tag lang den Neckarstaden autofrei zu erleben.

Es war ein bunter Mix aus Informationen, Musik und Unterhaltung, die die Stadt Heidelberg gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Akteuren zusammengestellt hatte, um für ihr Projekt „Stadt an den Fluss“ zu werben. Das soll das Neckarufer zwischen Bismarckplatz und Karlstor vom Durchgangsverkehr entlasten und die Uferpromenade Bürger/innen und Gästen der Stadt als Aufenthaltsraum wieder zurück geben.

Wie es sich mit den Tunnelarbeiten verhält, wie die Verkehrssituation sein wird und auf welchem Stand die Planungen sind, darüber informierten die Mitarbeiter städtischer Äm-



Information, Unterhaltung und „Uferpromenaden-Schnupperrn“ lockten am Sonntag Tausende auf den autofreien Neckarstaden zwischen Kongresshaus und Alter Brücke. Foto: Buck

ter. Im Gespräch mit Moderator Dr. Micha Hörnle standen sie auf der Bühne für Fragen zur Verfügung, im benachbarten Info-Zelt konnten sich Interessierte anhand von Texttafeln, Schaubildern und Präsentationen über das Projekt umfassend

informieren. Die Resonanz auf das Projekt war dabei durch die Bank positiv. So lautete eine der am häufigsten gestellten Fragen des Tages: „Wo kann ich für den Tunnel unterschreiben?“. Eine Frage, die Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seinem

Vorhaben bestätigt: „Ich habe heute eindrucksvoll erlebt, dass die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger Uferpromenade und Tunnel wollen.“

Mehr Eindrücke vom Erlebnistag gibt es auf der Seite 3. sei

Lebendiger Neckar am 15. Juni Gründerinnentag

Zum siebten Mal findet am Sonntag, 15. Juni, der Aktionstag „Lebendiger Neckar“ statt. Inzwischen hat er sich zu einer Großveranstaltung aller am Fluss liegenden Kommunen zwischen Mannheim und Eberbach entwickelt. Auf halber Strecke lockt Heidelberg mit einem bunten Programm die Besucher/innen ans Ufer. Vom Schwabenheimer Hof über die Neckarwiese entlang des nördlichen, für den Verkehr gesperrten Neckarufers bis Ziegelhausen beteiligen sich unzählige Vereine, Gruppen, Firmen, Schulen, Verbände und Privatpersonen mit vielfältigen Angeboten. Neu: Die Tanzschule Nuzin-

ger bietet bei der DLRG-Station eine kostenlose Kinderbetreuung für vier- bis achtjährige Kids an. Um 11, 13, 15 und 17 Uhr malen und tanzen ausgebildete Kindertanzlehrerinnen für jeweils eine Stunde mit den Kindern. Eine halbe Stunde vor den genannten Uhrzeiten können Eltern ihre Kleinen vor Ort anmelden. Zudem können sich Kinder noch für den gebührenfreien Kinderflohmarkt entlang der Strecke beim Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt, Telefon 51344-12 oder -13 anmelden.

Mehr Programm auf den Seiten 8 und 9 in diesem STADTBLATT.

Am 4. Juli 2008 findet der fünfte regionale Gründerinnentag statt, eine Informations- und Motivationsveranstaltung speziell für Frauen, die sich selbstständig machen wollen oder es schon sind. Diese Veranstaltung richtet das IHK StarterCenter Rhein-Neckar gemeinsam mit dem Technologiepark Heidelberg und anderen Partnern von 13.30 bis 18 Uhr in der IHK Rhein-Neckar in Mannheim, L1, 2 aus. In Interviews erfahren die Teilnehmerinnen, wie andere Unternehmerinnen den Weg in die Selbstständigkeit geschafft haben. Workshops behandeln wichtige Themen rund um die Gründung. Beim Markt der

Möglichkeiten gibt es Gelegenheit, sich an Informationsständen beraten zu lassen oder sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und ein persönliches Netzwerk zu knüpfen. Im interaktiven Vortrag „Powern oder piepsen?“ präsentiert die Heidelberger Unternehmerin Evelyn Gangl die Wirkung häufig vorkommender weiblicher Sprechmuster in beruflichen Situationen und gibt Tipps, die eigene Sprechkompetenz zu verbessern. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro, Anmeldeschluss ist der 27. Juni 2008. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.startercenter-rhein-neckar.de oder Telefon 9017-688.

INHALT

■ **Stadt an den Fluss** 3
Flanieren und Genießen auf der B 3: Impressionen vom Erlebnistag „Neckaruferspaziergang“ am 8. Juni.

■ **Festival** 4
Afrika bewegt die Menschen: Vom 13. Juni bis 6. Juli sind wieder die Heidelberger Afrikatage.

■ **Finanzen** 5
Haushaltslage verbessert sich deutlich: Heidelbergs Finanzen entwickeln sich positiv.

■ **Stadtwerke-Seite** 6
Das Stromangebot der Heidelberger Stadtwerke – für jeden das Richtige.

■ **Auszeichnung** 7
Botschafter der Sportstadt Heidelberg: Über 100 Heidelberger Sportlerinnen und Sportler kamen zur diesjährigen Sportler-ehrerung.

■ **Aktionstag** 8/9
Lebendiger Neckar am Sonntag, 15. Juni, 11 bis 19 Uhr: Vom Schwabenheimer Hof bis Ziegelhausen sorgen Vereine, Verbände und viele andere Einrichtungen für ein kunterbuntes Programm ohne störenden Autoverkehr.

■ **Hendesse feiert** 10
Mit einem Lob des Bundespräsidenten: Jahrbuch für Handschuhshaus erscheint.

■ **Festspiele** 16
Theater erobert Schlossgarten: Schlossfestspiele an neuen Spielorten.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Aus dem Gemeinderat	10
Bekanntmachungen	11-13
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15

**CDU****Klimawandel für Europa**

Vielvorgenommen hatten sich die rund 40 Schüler/innen der Klassen 13 aus vier Heidelberger Gymnasien. Auf Einladung der Stadt Heidelberg, der Landeszentrale für politische Bildung und der Europa Union waren sie in der Europawoche im Großen Sitzungssaal des Rathauses zusammengekommen, um sich mit Europa am Beispiel der Klimapolitik zu befassen.

Langweilig könnte man meinen – und wäre es auch gewesen, wenn das Thema von einem Festredner zelebriert und nicht von den Jugendlichen selbst erarbeitet worden wäre. Eingebettet in die „Heidelberger Schulmeisterschaften im Debattieren“ kam von der ersten Sekunde an Spannung in den Saal. „Profis“ des Debating Clubs Heidelberg demonstrierten den Schülerinnen und Schülern eine „Parlamentsdebatte“ und machten sie mit den Methoden erfolgreichen Debattierens vertraut, während der Referent der Landeszentrale den Stand der europäischen Klimapolitik erläuterte.

Auf die Übung folgte der Ernstfall: Neun Redner mussten das Plenum und die Jury in einer schlüssigen Argumentation vom Sinn und Unsinn europäischer Klimaschutzprojekte überzeugen. Die Redner zogen in siebenminütigen Statements alle Register der Rhetorik, um ihren Sachargumenten Glanz zu geben. Der strahlte so lange, bis es dem Gegenredner gelang, ihn mit treffender Polemik abblättern zu lassen.

Florian Pressler, der Vorsitzende des Debating Clubs, war begeistert vom vollen Einsatz, der die Debatte nie langatmig werden ließ. Der Jury, der ich angehörte, fiel es nicht leicht, die besten Debattierer auszuwählen. Schließlich fiel die Entscheidung auf Maïke Salazar (Hölderlin-Gymnasium), Stefan Preis und David Spannagel (beide Helmholtz-Gymnasium). Alle erhielten von Wolfgang Berger, dem Leiter der Außenstelle Heidelberg der Landeszentrale für politische Bildung, als attraktiven Preis die kostenlose Teilnahme an „Berlin 08 – dem Festival für junge Politik“. Dort werden mehrere Tausend Jugendliche zusammenkommen, um Jugendthemen in Diskussion und Workshops lebendig zu machen. Die debattierfreudigen Primaner aus Heidelberg werden ihre Freude haben.

Gerne möchte ich Oberbürgermeister Dr. Würzner danken, dass er wie in den Vorjahren der jungen Europadebatte den großen Rathaussaal öffnete. Ebenso danke ich dem städtischen Europa-Büro für die hervorragende Organisation. Im Rathaussaal wurde aus dem gescholtenen „bürokratischen Europa“ das „lebendige Europa“ der Bürger. Bei den Schülerinnen und Schülern gewann der Europagedanke einen Platz im Kopf und im Herzen. „Wenn gute Reden sie begleiten, dann fließt die Arbeit munter fort“, dichtete Friedrich Schiller. Ich freue mich schon heute auf die europäische Schülerdebatte im Europawahljahr 2009.

**SPD****Die Schulen haben Priorität**

Schul- und Bildungspolitik haben in der SPD schon immer eine wichtige Rolle gespielt, dieses Thema steht bei uns immer oben auf der Agenda. Dazu brauchen wir keinen

Wahlkampf, wie unser Kollege in seinem Artikel meinte. Es ist erfreulich, dass nach den schwierigen Haushaltsjahren zwischen 2001 und 2005, als nur mit äußerster Ausgabendisziplin ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden konnte und viele notwendige Investitionen aufgeschoben werden mussten, es jetzt wieder finanziellen Spielraum gibt.

Schon bei den Haushaltsberatungen für den Haushalt 07/08 hat die SPD mit ihrem Antrag zur Schaffung eines Zukunftsfonds Gelder für die Schulen beantragt, damit die dringenden und wichtigsten Reparaturen erledigt werden konnten. Nachdem sich nun die Haushaltslage gebessert hat, und wir in der glücklichen Lage sind, mehr Finanzmittel zur Verfügung zu haben, ist die SPD Fraktion der Ansicht, dass in erster Linie die Gelder für die Schulen bereitgestellt werden müssen. Oberstes Ziel muss es sein, unsere Schulen baulich in Ordnung zu bringen, sie aber auch den veränderten Anforderungen anzupassen.

In der Bildungslandschaft haben sich gravierende Änderungen ergeben. Die Pisa-Ergebnisse haben inzwischen sogar den Konservativen gezeigt, dass es mit unserem Bildungssystem so nicht weiter gehen kann. Wenn wir dem Anspruch einer Wissensgesellschaft gerecht werden und die Bildungs- und Lebenschancen der Kinder verbessern wollen, müssen wir die Rahmenbedingungen an den Schulen für alle Kinder verbessern. Die Betreuungzeiten an den Grundschulen sollen alle bis 17 Uhr ausgeweitet werden, die Einführung und der Ausbau der Ganztagschulen muss weitergeführt werden, Gymnasien mit vermehrtem Nachmittags-Unterricht brauchen eine Essensversorgung.

Die Stadt als Schulträger sollte jetzt zügig die baulichen Voraussetzungen schaffen, dass unsere Schulen den heutigen geänderten Anforderungen genügen. Voraussetzung dabei ist aber auch, dass inhaltliche Konzepte von den Schulen erarbeitet werden, diese konzeptionelle Aufgabe müssen die Schulen zunächst leisten. Nur dann können die Schulen zielgerichtet umgebaut und ausgestattet werden. Dafür hat die SPD-Fraktion mehrere Anträge gestellt, die Sie auf unserer Homepage: www.spd-fraktion-heidelberg.de einsehen können. Endlich verändert sich unsere Schullandschaft in die richtige Richtung, wobei ich mir mutigere Schritte wünsche, wenigstens eine sechsjährige Grundschule und die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems.

**GAL-GRÜNE****Neckarufertunnel**

In der Debatte um den Neckarufertunnel (NUT) wird immer wieder der Vergleich zu Düsseldorf gezogen. Man kann herrlich flanieren, Cafe an Cafe, Eisdielen an Eisdielen. Dass dieser Vergleich gewaltig hinkt, zeigen die ersten Pläne. Demnach sollen auf der B 37 weiterhin Autos fahren (Anlieger, Anfahrt der Tiefgaragen, ÖPNV). OB Würzner will den NUT und rechnet damit, dass die Stadt „viele Zuschüsse bekommt“. Da muss er erst einmal nachweisen, dass der NUT die Voraussetzungen der Förderung überhaupt erfüllt. Das Gesetz zur Zuschussförderung schreibt in § 3 u.a. vor, dass ein Vorhaben „nach Art und Umfang zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dringend erforderlich ist“. Diese dringende erforderliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse liegt gar nicht vor. Im Gegenteil: Die letzte Verkehrszählung ergab, dass der Verkehr auf der B 37 drastisch zurückgegangen ist (minus 25 Prozent).

Der NUT kostet rund 180 Mio. Euro. Sollte er doch zuschussfähig sein, könnten nur die „reinen“ Tunnelkosten (150 Mio. Euro) mit rund 60% bezuschusst werden. Für die Oberflächengestaltung (30 Mio. Euro) gibt es keine GVFG-Zuschüsse. Der NUT würde somit den städtischen Haushalt mit rund 90 Mio. Euro belasten – derzeit. Dabei kann man den Bereich des Neckars auch anders aufwerten. Zwei Architekten haben die Planung für die Stadt am Fluss light (ohne Tunnel) vorgelegt. Diese Planung umsetzen – dazu im Sommer jeden Sonntag einen Erlebnistag (wie den vom letzten Sonntag), das käme die Stadt wesentlich billiger. Mit Bahnstadt, Theater- und Schulsanierungen, Straßenbahn ins Neuenheimer Feld usw. stehen weitere zwei- bis dreistellige Millionen-Euro-Investitionen an. Dies alles finanzieren zu wollen, vor dem Hintergrund einer Rekordverschuldung der Stadt, ist unseriös.

GAL-Grüne hatten deshalb im Februar gebeten (mit einhelliger Unterstützung der anderen Fraktionen), eine Debatte über die geplanten Bau- und Sanierungsprojekte unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt zu führen. Obwohl der OB zusagte, dies schnellstmöglich in die Gremien zu bringen, ist dies bis heute nicht passiert. Inzwischen sind drei Monate vergangen. Per Antrag werden wir nun den OB zwingen dies nachzuholen.

**Wolfgang Lachenauer****DIE HEIDELBERGER****Schulsanierung**

eines der vielen Themen die uns als „Altlast“ aus der Zeit von Frau OB Weber – wie auch die Theater-sanierung – „vererbt“ worden sind. Wir hatten schon damals immer wieder darauf gedrängt, im Haushalt wesentlich höhere Mittel für die Instandhaltung unseres Vermögens zur Verfügung zu stellen, insbesondere für die Schulen – und auch die Straßen! Wir begrüßen den Einsatz der Elternbeiräte und Rektoren der Heidelberger Schulen mit dem Ziel, diese lange aufgeschobenen Aufgaben endlich zu erledigen – und hätten uns diesen Einsatz auch schon zu früheren Zeiten gewünscht, der Erfolg wäre dann früher gekommen. Zusammen mit den Schulleitern und den Elternbeiräten, die unbedingt mit einbezogen werden müssen, muss nun eine Prioritätenliste aufgestellt werden – und diese wird dann mit den entsprechenden finanziellen Mitteln unterlegt werden müssen. Alles, was in der Vergangenheit liegen geblieben ist, können wir nicht auf einmal in Angriff nehmen, aber anpacken müssen wir das schnellstens und gemeinsam! Wir hoffen hier auf konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unserer Kinder!

**Dr. Annette Trabold****FDP****Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld....**

so möchte man einstimmen, wenn man sich ernsthaft mit der Finanzierung der vorgesehenen Großprojekte befasst. Ja, wie schön – am Sonntag war die B37 zwischen Karlstor und Stadthalle gesperrt und die Menschen haben das autofreie Ufer genossen. Prima – aber muss man deshalb für einen Tunnel 180 Millionen an öffentlichen Geldern ausgeben, die noch nicht mal beim Land angemeldet sind? Oder kann man eine Verbesserung der Ufer-Aufenthalts-Qualität im Sommer nicht auch mit anderen Mitteln erreichen? Man macht z.B. ab und zu ein Fest, wie das am Sonntag... Nicht alles was man sich

wünscht, kann man auch finanzieren! Ich finde, die Schulsanierungen, die uns auch rund 150 Mio. Euro kosten, müssen absoluten Vorrang haben. Investitionen in die Bildung der nachfolgenden Generationen müssen an erster Stelle stehen – und zwar nicht auf Jahre gestreckt sondern möglichst sofort! Dann sollten wir uns über tatsächliche Verbesserungen des Verkehrsflusses in unserer Stadt Gedanken machen: Wie kann die Erreichbarkeit der Uni im Neuenheimer Feld mit Autos und ÖPNV verbessert werden? Wie der Bismarckplatz zu einem sinnvollen Knotenpunkt des ÖPNV umgestaltet? Dann haben wir noch den Ausbau der Stadthalle auf der Agenda und die dringend nötige Sanierung des Theaters, die aber eingedämmt auf die beschlossenen 35 Mio. Euro werden muss. Von der Bahnstadt gar nicht zu reden. Gehen wir verantwortungsvoll und realistisch mit den öffentlichen Geldern um!

**Karl-Heinz Winterbauer****FWV****Sportlerehrung 2008 in Heidelberg**

Meine erste Teilnahme, nicht als geehrter Sportler, sondern als Stadtrat war beeindruckend. Wir kennen sie ja, die Ehrungen von Spitzensportlern von bekanten Sportarten. Bei der Ehrung im Casino der Stadtwerke war alles versammelt. Deutsche Mannschaftsmeister, Spitzensportler mit verschiedensten Behinderungen und Einzelsportarten bis zur Olympiateilnehmerin. Es wurden auch drahtige Seniorinnen und Senioren geehrt. Diese sind meist treue Verfechter des Sportabzeichens. Bis 40 Jahre hintereinander das Sportabzeichen zu erarbeiten ist eine sehr bemerkenswerte Leistung. Nachdem ich im letzten Jahr zum ersten mal das Sportabzeichen bekam, weiß ich, von was ich spreche. Nicht zu vergessen die geehrten Helfer bei den Sportveranstaltungen. Ohne diese können auch die Sportler ihre Leistung nicht zeigen. Solch ein Abend bewegt mich, Ihnen, liebe Leser, zu sagen: Lesen Sie nur weiter unsere Berichte, vergessen Sie aber nicht den Sport und die damit verbundene Bewegung. Vielleicht sehen wir uns schon bei den nächsten Wettbewerben zum Sportabzeichen. Ansonsten denken Sie bitte auch an die Kommunalwahl 2009. Machen Sie mit im sportlichen Team der Freien Wähler. Weitere Informationen finden Sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de

**Derek Cofie-Nunoo****generation.hd****Tempo 30-Zone ist keine Neckarufertpromenade!**

Wer am Sonntag den Erlebnistag am Neckar besucht hat, promenierte auf einer vom Verkehr befreiten Straße. Allerdings sieht die derzeitige Planung hier lediglich eine Tempo-30-Zone vom Bismarckplatz bis zur Dreikönigstraße vor. Ein reiner Fußgängerbereich (200 Meter) wird nur zwischen Mönchsgasse und Dreikönigstraße möglich sein. Die Vorlage des OB führt dazu wörtlich aus: „Eine völlige Unterbindung des Straßenverkehrs an der Neckarufertstraße ist demnach nicht zu realisieren.“ Und weiter: „(...) verbleiben am Neckarufer Belastungen von mind. 4.000 PKW pro Tag. Dies entspricht nicht den an den Tunnel geknüpften Erwartungen.“ Diesen Sachverhalt kann man bei aller Euphorie nicht ignorieren. Deshalb wird dieses schöne Gefühl vom Sonntag, eben nicht wie von Presse und OB suggeriert, durch den Tunnelbau erlebbar. Die Gleichung: Neckaruferttunnel = Fußgängerpromenade geht leider nicht auf.

Flanieren und Genießen auf der B 37

Impressionen vom Erlebnistag „Neckaruferspromeade“ am 8. Juni

Einen Vorgeschmack darauf, was oberirdisch alles möglich ist, wenn täglich nicht mehr rund 20.000 Kraftfahrzeuge die Straße beherrschen, erhielten die Besucher/innen auf der rund zwei Kilometer langen Strecke zwischen Stadthalle und Alte Brücke, die gesäumt war von zahlreichen Aktionen:

Mit Abstand das Highlight des Tages war der Sandstrand an der Alten Brücke. Umrahmt von Palmen und anderen exotischen Gewächsen luden Liegestühle zum Verweilen ein. Bestens umsorgt von den Mitarbeiter/innen der Heidelberger Dienste, denen pünktlich zum Ende der Veranstaltung die Getränke ausgingen und die nach 800 verkauften Bratwürstchen in der benachbarten Würstchenbude den Grill schließen mussten: ausverkauft!

Auf der Bühne gab es parallel ein abwechslungsreiches



Ein Sandstrand mit Palmen, dazu bequeme Liegestühle und sonniges Wetter: Das gab es zum großen Vergnügen vieler Menschen am Erlebnistag an der Alten Brücke. Bei diesen besten äußeren Bedingungen hatte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner – hier im Gespräch mit Moderator Dr. Micha Hörnle – keine Mühe, für Neckaruferspromeade und Neckarufertunnel zu werben. Alle Fotos: Buck

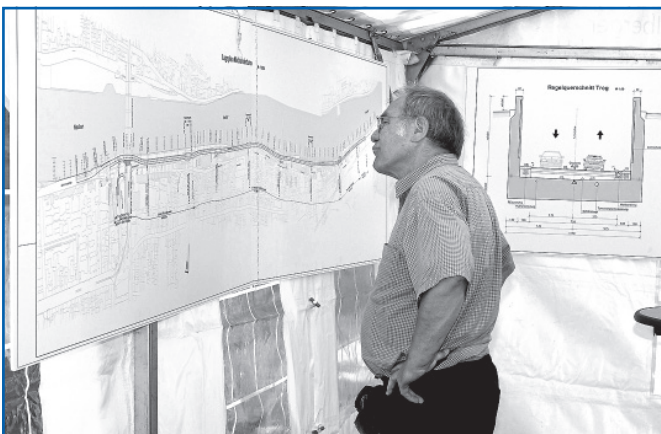
Programm aus Information und Unterhaltung, von der Gitarrenmusik über den Afrika-Chor, Tango-Tanz und

Breakdance bis hin zu Steppentanz- und Karate-Vorführungen und dem Auftritt der Studentenkantorei.

Die Ruhe weg kriegten die Besucher/innen an zahlreichen Plätzen: Ob beim Boulespiel am Krahenplatz, ob in Hö-

he des Bücherbusses der Stadtbücherei oder bei der Freiwilligen Feuerwehr Altstadt, die für die nötige äußere Abkühlung mit Wasserspielen sorgte. Erstmals und vermutlich einmalig öffnete der Marstall seine Pforten gen Neckarstaden. Der mediterrane Wochenmarkt, die Jugendkunstschule, das Spielmobil „Potzblitz“ des Heidelberger Kulturfensters, die Ergometerregatta der Rudergesellschaft Heidelberg, die Architektenkammer Heidelberg und viele mehr sorgten für abwechslungsreiches Flanieren, ergänzt von „Denk-Bars“, die eine Vorschau auf denkbare Modelle für die Neckaruferspromeade erlaubten.

Nun muss der Gemeinderat entscheiden, wie es mit dem Projekt weitergeht. Darüber berät er in seiner Sitzung am 23. Juli 2008. Weitere Impressionen vom Erlebnistag gibt es unter www.heidelberg.de. sei



Ist der Tunnel machbar? Im Infocenter an der Alten Brücke hingen Pläne aus, die einen Einblick gewährten, wie die Ingenieure sich den Bau des Tunnels vorstellen und wie sie Ein- und Ausfahrten an Karlstor und Bismarckplatz planen.

Danke!

Ohne die Unterstützung vieler Akteure wäre der Erlebnistag nicht möglich gewesen. Die Stadt Heidelberg dankt: Afrika-Chor Mokole der Musik- und Singschule; Agentur Winter-Orthen; Architektenkammer, Kammergruppe Heidelberg; Ballettstudio Dasbert; Bellobene; Casa Vita; Ciao Group; Conde Tango Heidelberg; Dekoratives für Drinnen & Draußen; DLRG; Deutsches Rotes Kreuz; Firma Sohn; Flowerstation; Freiwillige Feuerwehr Altstadt; Heidelberger Boule Spieler; Heidelberger Dienste; Heidelberg Marketing; Heidelberger Ruderclub; Heidelberger Solarschiffahrtsgesellschaft; „Hongkong ruft“; Jazz Trio „Take Four“; Jugendkunstschule; Kinderkarateverein; Kiosk Fährhaus Weiße Flotte; Kurpfälzisches Museum; Kulturfenster; Musikkneipe Karl; Muslimische Studierenden-gruppe; Polizei Heidelberg; Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt; Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe; Rudergesellschaft Heidelberg; Studentenkantorei Heidelberg; Studentenwerk; Isabell Szott; Tanzgruppen vom „Haus der Jugend“; THW; Verkehrsclub Deutschland (VCD); Vino e arte; Wasser- und Schiffsamt; Weinhaus Atrium sowie allen beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung Heidelberg.



In Ruhe ausspannen. Das ging am Erlebnistag „Stadt an den Fluss“ bestens, denn kein Autolärm störte die gemütliche Pause am Neckarufer. Den Blick auf den Fluss und das Neuenheimer Ufer konnte man bequem von Sitzgelegenheiten aus genießen.



Autofreier Bummel am Neckar. Die Aufforderung, am Erlebnistag teilzunehmen, ließen sich viele nicht zweimal sagen: Am Sonntag war der Neckarstaden zwar proppenvoll, aber zu Staus kam es nicht, da die Straße einzig und allein den Flaneuren gehörte.



Moderierte Rundfahrt. Um 12 und 13 Uhr stach Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit dem Schiff „Patria“ der Weißen Flotte „in See“. Persönlich stellte er den anderen Passagieren die Vorteile des Tunnels und der Neckaruferspromeade vor.

Afrika bewegt die Menschen

15. Afrikatage in Heidelberg vom 13. Juni bis 6. Juli

Die Afrikatage feiern Jubiläum. Zum 15. Mal finden sie in diesem Jahr statt und zum ersten Mal beteiligen sich auch Gruppen, Vereine und Organisationen aus Mannheim an dem Programm.

Das diesjährige Motto „Afrika bewegt“ ist mehrdeutig. Afrika und die Nachrichten von dem Kontinent bewegen die Menschen in Europa. Aber auch in Afrika bewegt sich viel, der Kontinent verändert sich, politisch und wirtschaftlich – zum Guten aber manchmal auch zum Schlechten. Und nicht zuletzt lädt Afrika auch zur Bewegung ein, sei es bei den Konzerten, bei den African Dance Nights oder bei dem einen oder anderen Workshop.

Ganz besondere Termine sind das Eröffnungskonzert mit der Sängerin Chiwoniso am



Beeindruckende Bilder von Menschen und Landschaften zeigt die Dia-Show „Wüste – Im Reich der Beduinen“ am 24. Juni, 20 Uhr, Karlstorbahnhof. Foto: privat

Freitag, 13. Juni, (21.30 Uhr, Karlstorbahnhof) und die Veranstaltung „Der Mohr kann gehen“, (Sonntag, 22. Juni, 19 Uhr, Friedrichstraße 5), die in Form einer szenischen Lesung in die Welt der Afrikaschau führt, die in der Zeit des Drit-

ten Reiches in Heidelberg und Mannheim gastierte. Ebenfalls empfehlenswert ist die Podiumsdiskussion zum Thema „Flucht – Migration – Integration“ mit Bürgermeister Wolfgang Erichson, Bernd Göken von der Hilfsorganisation Cap

Anamur und Modeste Simbikangwa aus Ruanda (Mittwoch, 18. Juni, 20 Uhr, Karlstorbahnhof).

Eine Neuerung gibt es auch beim zweitägigen afrikanischen Markt (6. und 7. Juli), der auch in diesem Jahr wieder den Abschluss der Afrikatage bildet. Neben dem großen Markt rund um den Karlstorbahnhof wird es noch einen kleineren Markt am Karlsplatz geben.

Schwerpunkte dort sind ein großes Kinderprogramm und die Präsentation einer Vielzahl von Afrika-Vereinen und Initiativen aus der Region.

Mehr zum Programm unter www.afrikatage.de.

Unternehmer und Stifter

Dr. Rainer Wild feierte 65. Geburtstag

Tint kennt fast jedes Kind, denn es bringt Farbe ins Badewasser und macht die wenig geliebte Körperpflege zum bunten Vergnügen. Verantwortlich für den Badespaß ist Dr. Rainer Wild, der 1996 das Unternehmen „Heidelberger Naturfarben“ gründete, das in Wieblingen auch weitere beliebte Badesätze für Kinder herstellt.



Dr. Rainer Wild

Jetzt feierte Dr. Rainer Wild seinen 65. Geburtstag mit einem Empfang im Gebäude der Dr. Rainer Wild Holding in Wieblingen. Am gleichen Tag wurde

im Mittelgewannweg auch die Grundsteinlegung für ein neues Gebäude gefeiert. Der Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk, und Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner würdigten in Grußworten die Verdienste des Jubilars.

Sein ganzes Leben habe er sich mit Ernährung befasst, so Dr. Wild. Seine 1991 gegründete und nach ihm benannte Stiftung für gesunde Ernährung setzt sich für eine zeitgemäße und verantwortungsbewusste Ernährung ein. Die Stiftung versteht sich als Ansprechpartner für Wissenschaftler, Multiplikatoren und die Öffentlichkeit. Sie bietet regelmäßig Veranstaltungen wie beispielsweise das Heidelberger Ernährungsforum an und verleiht den Dr. Rainer Wild Preis für herausragende Leistungen im Sinne der Stiftungsphilosophie.

Seit 1993 übt Rainer Wild auch einen Lehrauftrag am Institut für Lebensmitteltechnologie an der Universität Stuttgart-Hohenheim aus. Im Jahr 1999 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Um den wachsenden Anforderungen an seine Stiftung gerecht zu werden, wird nun ein neues Gebäude in Wieblingen gebaut.



Kinder erkundeten das Rathaus. Neun Vorschulkinder der Katholischen Kindertagesstätte Kreuzstraße/Wieblingen waren am 4. Juni zu Gast im Rathaus, wo sie den neuen Sitzungssaal, den historischen Ratssaal und das Trauzimmer besichtigten. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner empfing die jungen Gäste in seinem Dienstzimmer und führte sie durch die Räume. Der Besuch im Rathaus war Teil der Frühförderung von Vorschulkindern und Vorbereitung auf die etwas anspruchsvollere Zeit in der Grundschule. Foto: Rothe

Exkursionen mit „natur aktiv!“

In der städtischen Veranstaltungsreihe „natur aktiv!“ finden zwei spannende Exkursionen statt: Bei der „Wunderwelt Wassertropfen“ am Samstag, 14. Juni, können Kinder von 15.30 bis 17.30 Uhr erfahren, welche Tiere im Bach leben. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Ende der Mühlthalstraße/Ecke Talweg. Kosten: drei Euro, für jedes Geschwisterkind 1,50 Euro. Mitzubringen sind Gummistiefel, Imbiss und, falls vorhanden, eine Lupe.

Mit den Halsbandsittichen beschäftigt sich die Veranstaltung „Freilebende Papageien in Heidelberg“ am Sonntag, 15. Juni. Los geht es am Altenheim St. Hedwig, Mönchhofstraße 28, um 18.30 Uhr. Kosten für Erwachsene und Kinder 3 Euro, jedes weitere Geschwisterkind 1,50 Euro. Mitzubringen ist, soweit möglich, ein Fernglas. Anmeldungen über www.natuerlich.heidelberg.de oder telefonisch unter 58-18200, donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3):

Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrer-Route von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).
Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Verkehr von Norden wird über Herrenwiesenstraße/Ludwig-Tieck-Straße/Rathausstraße umgeleitet.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Keplerstraße und Quincestraße gesperrt.

Hirtenau: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Johanniterstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.

Wieblingener Weg: Wegen Kanalarbeiten zwischen dem Parkplatz der Mormonenkirche und den ehemaligen Heinsteinwerken gesperrt. Die Zufahrt zum Bürogebäude erfolgt über Ochsenkopf/Wieblingener Weg, die Zufahrt zur International School und zum Kirchenparkplatz über Bergheim/Wieblingener Weg.

Geschenkkorb

Rund 120 Kunden haben unlängst bei einem Quiz auf dem Wochenmarkt vor dem Rathaus mitgemacht. Fast alle lagen richtig und so entschied das Los darüber, wer die Gewinner der drei Hauptpreise sind. Bürgermeister Wolfgang Erichson wird ihnen am Samstag, 14. Juni, um 11.30 Uhr drei von den Markthändlern gestiftete Geschenkkörbe überreichen. Wochenmarkt vor dem Rathaus ist jeden Mittwoch und Samstag von 7 bis 14 Uhr.

Haushaltslage verbessert sich deutlich

Mehrerträgen von 17 Millionen Euro stehen Mehraufwendungen von rund zwölf Millionen gegenüber

Für das Haushaltsjahr 2008 zeichnet sich eine positive Entwicklung der gesamtstädtischen Finanzen ab. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner konnte dem Gemeinderat mitteilen, dass im Ergebnishaushalt gegenüber dem Haushaltsansatz Mehrerträge von insgesamt rund 17 Millionen Euro zu erwarten sind.

Höhere Erträge zeichnen sich aufgrund der guten Konjunktur-entwicklung vor allem bei den Schlüsselzuweisungen (plus 18,7 Millionen Euro gegenüber dem Planansatz von 82,7 Millionen Euro) und bei der Einkommensteuer (plus 4,3 Millionen Euro gegenüber dem Planansatz von 47,3 Millionen Euro) ab.

Beide Positionen verdeutlichen jedoch, so der Oberbürgermeister, wie stark Heidelberg von seinen Einwohnern lebt und nicht von seiner Steuerstärke. Um eine solch günstige Entwicklung für die Zukunft zu erhalten, ist es notwendig, dass die Einwohnerzahl Heidelbergs mindestens gleich bleibt oder weiter steigt.

Schwieriger ist zu diesem Zeitpunkt die Vorhersage der Gewerbesteuerentwicklung. Nach vorsichtigen Schätzungen könnte der Haushaltsansatz von 58 Millionen Euro um etwa drei Millionen unterschritten werden. Weitere Mindererträge von rund drei Millionen Euro werden sich in verschiedenen ande-

ren Bereichen – unter anderem in der Abfallwirtschaft infolge der Gebührenreduzierung zum Jahresbeginn 2008 – ergeben.

Andererseits muss mit Mehraufwendungen in Höhe von rund zwölf Millionen Euro gerechnet werden. Die Ursachen dafür liegen in dem deutlich höheren Tarifabschluss für die Beschäftigten, in Mehraufwendungen für die Sozialhilfe, im Bereich der Bauunterhaltung, wobei vor allem die Schulsanierungen zu Buche schlagen sowie in höheren Abschreibungen aufgrund der Neu- bzw. erstmaligen Bewertung des städtischen Vermögens (insbesondere Straßen und Grünanlagen).

Insgesamt, so Oberbürgermeister Dr. Würzner, ergibt sich nach den bisher vorliegenden Zahlen eine Verbesserung der städtischen Finanzen um rund fünf Millionen Euro gegenüber dem Planansatz des im Mai 2007 beschlossenen Doppelhaushalts 2007/2008. Damit kann das im Haushaltsplan zunächst veranschlagte negative ordentliche Ergebnis von 5,8 Millionen Euro nahezu ausgeglichen werden.

Angesichts des sich abzeichnenden guten Ergebnisses für 2008 warnte der OB vor Euphorie: Um auch mittelfristig ausreichend Handlungsspielraum für die anstehenden Investitionen zu haben, müssten die zu

erwartenden Verbesserungen vorrangig für die Schuldenbegrenzung eingesetzt werden.

Ein erster Schritt dahin sei bereits im vergangenen Jahr getan worden. 2007 gelang es den Schuldenstand von knapp 140 Millionen Euro auf 134,8 Millionen Euro in der mittelfristigen Finanzplanung) zu verringern. Da es auch 2008 voraussichtlich gelingen werde, die erhöhten Abschreibungen fast vollständig zu finanzieren, stünden ausreichend Eigenmittel für die Investitionen zu Verfügung. Auf die Aufnahme von Krediten werde man deshalb weitgehend verzichten können. br.

Der Rat der Jugend ist gefragt

Alkoholverbot und Neckarwiese: Stadtspitze will Jugendgemeinderat stärker einbeziehen

Ob Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum oder Neckarwiesen-Konzept: Die Stadt Heidelberg setzt auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat.

Auf der jüngsten Sitzung des Jugendgemeinderates am 4. Juni schlug Bürgermeister Wolfgang Erichson vor, eine gemeinsame Arbeitsgruppe zum Thema Drogenmissbrauch von Jugendlichen im öffentlichen Raum zu bilden. In dem Arbeitskreis sollen außerdem Vertreter/innen des Bürgeramtes, des Jugendamtes und der Polizei mitwirken. Ziel ist es, Alternativen zu einem Alkoholverbot zu finden, das in der Diskussion war. „Dies ist ein Angebot, um zu schauen, ob mit Prävention nicht mehr erreicht werden kann als mit einem Verbot“, erläuterte Erichson seinen Vorschlag. Der Jugendgemeinderat befasst sich mit diesem Thema schon länger: Der Arbeitskreis Prävention beschäftigt sich mit den Themen Alkohol, Rechts extremismus und Umwelt-Aufklärung.

Beim Thema Neckarwiese versprach Bürgermeister Erichson, das vom Jugendgemeinderat ausgearbeitete Konzept in die Gesamtplanung einzubeziehen. Insbesondere die Aufwertung des Beachvolleyball-Areals und der Erhalt der Neckarwiese in ihrer Grundstruktur seien unstrittig. Des Weiteren sieht das Konzept des Jugendgemeinderates zwei grö-

ßere Grillzonen vor. Eine davon soll in der Nähe der Ernst-Walz-Brücke, die zweite neben dem Kinderspielplatz eingerichtet werden. Zumindest bei der Letzteren hält Bürgermeister Erichson die Realisierung für sehr schwer durchsetzbar. Das Neckarwiesen-Konzept der Jugendlichen sieht darüber hinaus vor, einen Teil der Wiese als Sportwiese zu nutzen, den Skatepark unter der Ernst-Walz-Brücke zu modernisieren, die Neckarwiese und den oberhalb liegenden Römerpark zu einer durchgehenden Grünfläche zu verbinden und in diesem Bereich ein kleines Jugendcafé einzurichten.

Leerung der Bio-Tonnen

Das warme Wetter veranlasst das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, ab sofort die Bioabfalltonnen nicht mehr 14-täglich, sondern wöchentlich zu leeren. Die Regelung gilt bis 26. September. Der Wochentag der Leerung ändert sich nicht.

Tonnen, die im Vollservice geleert werden, werden von den Mitarbeitern der Müllabfuhr an den Straßenrand heraus und nach der Leerung wieder zurück gestellt.

Bioabfalltonnen im Teilservice müssen von den Benutzer/innen selbst jede Woche am Abholtag bis 6 Uhr bereitgestellt werden. Der Griff der

Bürgermeister Erichson betonte, dass in das Gesamtkonzept die Wünsche und Anregungen aller Interessengruppen einbezogen werden. Sobald die Vorplanung abgeschlossen ist, wird es eine Ortsbegehung mit allen Beteiligten geben. Das Geld für die Planung wird in den Haushalt 2009/10 eingestellt. Mit dem konkreten Entwurf werden Landschaftsarchitekten beauftragt: „Das noch zu erstellende Gesamtkonzept lässt sich nicht auf einmal realisieren. Aber einzelne, unstrittige Maßnahmen wie etwa das Beachvolleyball-Feld sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden.“ cba



Sommer in der Volkshochschule. Auf dem Bismarckplatz informierte die Volkshochschule am vergangenen Freitag über ihr Sommerprogramm. vhs-Direktorin Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg (l.) und ihr Marketing-Referent Frank Feier (r.) stellten den Passanten nicht nur das in Sonnengelb gehaltene Programmheft vor, sondern ließen sie auch nach vhs-Bildungsgutscheinen im Gesamtwert von 225 Euro angeln. Für jene, die in den Ferien daheim bleiben, hat die Volkshochschule viele interessante und nützliche Angebote. Anmeldungen zu den Kursen und Veranstaltungen, die Ende Juni anlaufen, sind ab sofort möglich. Das gelbe Sommerprogrammheft gibt es kostenlos in der vhs, Bergheimer Straße 76, in der Stadtbücherei, in den Bürgerämtern, in allen Buchhandlungen und an vielen anderen Stellen. Man findet es im Internet unter www.vhs-hd.de. Fragen dazu beantwortet das vhs-Team unter Telefon 911911. Foto: Rothe

Karte ab 60

Wer am 1. Juli das 60. Lebensjahr erreicht haben wird oder älter als 60 Jahre, aber noch nicht im Besitz der „Karte ab 60“ ist, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab Juli verfügen, wenn der Antrag bis Freitag, 20. Juni, eingegangen ist. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz oder in den Bürgerämtern.

Vorsorge-Info

Im Seniorenzentrum Rohrbach, Baden-Badener Straße 11, informiert Claudia Schreiner-Rüdiger von der Betreuungsbehörde am Montag, 16. Juni, um 14.30 Uhr über rechtliche Betreuung und Vorsorgemöglichkeiten. Am 17. Juni findet dazu von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde im Seniorenzentrum statt, bei der man für zehn Euro die Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung beglaubigen lassen kann. Personalausweis erforderlich.

Für Fragen und Anregungen steht das Amt für Abfallwirtschaft unter Telefon 58-29999 zur Verfügung.

Das Stromangebot der Heidelberger Stadtwerke – Für jeden das Richtige

Kennen Sie Ihren jährlichen Stromverbrauch? Wenn nicht, empfiehlt sich ein Blick auf Ihre letztjährige Verbrauchsabrechnung. Damit können Sie auch ganz leicht überprüfen, ob Sie das für Sie günstigste Strompreisangebot der Heidelberger Stadtwerke nutzen. Der Vergleich lohnt sich.

Ob Sie nämlich viel oder wenig Strom verbrauchen, Tag- oder Nachtstrom bevorzugen, ob Sie klassisch erzeugte Elektrizität einsetzen oder lieber Ökostrom mögen. Mit uns als Partner finden Sie das Stromprodukt, das zu Ihren Bedürfnissen passt und den Geldbeutel entlastet.

Heidelberger **FoX-Strom** steht seit jeher für ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis. Auch wenn Sie außerhalb des Versorgungsnetzes der Heidelberger Stadtwerke wohnen, können Sie den günstigen FoX-Strom bekommen. Einfach anmelden und schon haben Sie die Vertragsunterlagen in Ihrem Briefkasten. Die Produktpalette reicht zum Beispiel von speziellen Angeboten für Single- und für Familienhaushalte bis zu Tarifen für Geschäftskunden.

Das Besondere am FoX-Strom in der **Grundversorgung** ist die kostenlos enthaltene Stromausfallversicherung. Die Stromausfallversicherung deckt Sachschäden an elektrischen und elektronischen Geräten ab, die durch einen Stromausfall oder durch eine unzulängliche Stromqualität im Versorgungsnetz der Heidelberger Stadtwerke entstehen. Gleiches gilt für Schäden, die durch Überspannungen oder starke Stromschwankungen hervorgerufen werden. Wenn also Fernseher oder Computer durch eine Überspannung im Stromnetz kaputt gehen sollten, übernimmt die Versicherung diesen Schaden bis zu einer Höhe von 2.400 Euro.

Im Tarif **FoX eco** belohnen wir ihre Treue: Mit dem Abschluss eines Vertrages mit einjähri-



Strom ist nicht gleich Strom - Entscheiden Sie sich für unseren umweltfreundlichen Ökostrom

ger Laufzeit sichern Sie sich einen Preisvorteil gegenüber der Grundversorgung und bekommen gleichzeitig noch eine Preisgarantie für die ersten 12 Monate. Sie können diesen Tarif nach einem Jahr natürlich auch gerne beibehalten, die Vorteile bleiben in diesem Fall bestehen. Eine Familie mit FoX eco und einem veranschlagten Jahresverbrauch von 4.000 kWh Strom spart beispielsweise fast 70,00 Euro gegenüber der Grundversorgung.

FoX energreen heißt unser Ökostrom. Er ist zertifiziert und mit dem Grünen Strom Label „Gold“, einem der anspruchsvollsten Ökostromlabel in Deutschland,

ausgezeichnet. Dies garantiert, dass die Verwendung der energreen-Mittel strengen Kriterien unterliegt. Mit energreen fördern Sie den Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie. Mit dem Mehrpreis setzen Sie sich somit ganz bewusst für den Schutz der Umwelt und des Klimas ein und tragen darüber hinaus auch noch zur Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort bei. Sie können dabei ganz bewusst aussuchen, in welchem Umfang Sie sich engagieren wollen: zu 25%, 50%, 75% oder 100% Ihres Jahresstromverbrauchs können Sie sich für FoX energreen entscheiden.

Thermalbaderöffnung voller Erfolg



Christian Olbert, Tabea Friedrich und Stefan Gottschalk bei der Thermalbaderöffnung

Überpünktlich, nämlich fünf Minuten vor der Zeit, wurden die Türen für die diesjährige Badesaison durch Christian Olbert, Schwimmmeister im Thermalbad geöffnet. Zahlreiche Stamm- und Badegäste warteten bereits geduldig auf diesen Moment. Und das Warten hatte sich gelohnt: durch die Sanierung erstrahlt das Thermalbad in neuem Glanz.

Als Willkommensgruß gab das Badpersonal an den Pforten Gummibärchen aus und eine weitere große Überraschung folgte: für die Wartenden war der Eintritt am Eröffnungstag frei. Besonders freute sich Frau

Tabea Friedrich, die als erster wartender Badegast vom Leiter der Bäderbetriebe Stefan Gottschalk zusätzlich noch einen Blumenstrauß überreicht bekam.

Das freundliche Wetter trug dazu bei, dass gleich am ersten Tag über 2000 Badegäste ins Thermalbad strömten, die sich bei Wassertemperaturen von 26 Grad in beiden Becken erfrischen konnten. Das Thermalbad hat täglich von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten sind allerdings witterungsabhängig.

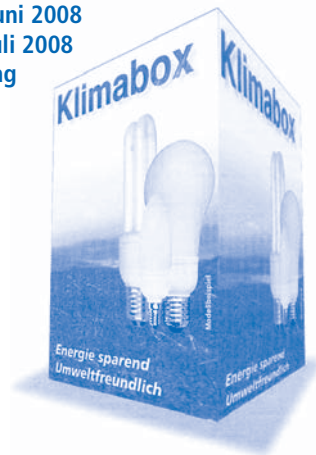
Auf unserer Internetseite www.foxstrom.de finden Sie unter „Kundenservice-Downloads“ die nötigen Vertragsunterlagen und weitere Informationen. Unter „Vertrags- und Geschäftskunden“ finden Sie außerdem einen Preisrechner, in den Sie ihren veranschlagten Verbrauch selber eintragen können und das für Sie günstigste Angebot ermittelt bekommen.

Oder Sie kommen in unserem Kundenzentrum vorbei und lassen sich persönlich beraten. Unter unserer kostenfreien Servicenummer 0800 513 5132 können Sie sich natürlich ebenfalls informieren. Wir freuen uns schon auf Ihren Anruf.



Als besonderen Anreiz, sich für unseren zertifizierten Ökostrom zu entscheiden, erhalten Kunden, die im Zeitraum vom 11. Juni 2008 bis zum einschließlich 9. Juli 2008 einen FoXenergreen-Vertrag abschließen, eine Energiesparbox als Dankeschön ihres Engagements.

Die Energiesparbox wird Neukunden von FoXenergreen nach Vertragsunterzeichnung zugesandt. Ob Sie sich zu 25%, 50%, 75% oder zu 100% engagieren wollen, bleibt Ihnen dabei freigestellt.



Radio Regenbogen auf dem Königstuhl



Der Blick vom Königstuhl auf Heidelberg

Am Freitag, dem 27. Juni 2008, ist die Radio Regenbogen Showbühne auf dem Königstuhl zu Gast. Zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr wird dort ein buntes Programm geboten, das Jung und Alt begeistert. Für die Unterhaltung sorgen unter anderem eine Live-Band und ein Moderator, der die Gäste durch den Tag begleiten wird.

Kinder haben die Möglichkeit, sich von professionellen Künstlern schminken zu lassen. Außerdem wird ein Zauberer vor Ort sein, der die Anwesenden mit seinen Kunststücken verblüfft.

Ein weiteres Highlight der Ver-

anstaltung stellt ein Gewinnspiel mit zahlreichen attraktiven Preisen dar.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt und schließlich erhalten Reisende, die mit der Bergbahn zum Königstuhl aufbrechen, ihre Fahrkarte zum Kinderfahrpreis.

Einem gelungenen Ausflug zum Königstuhl bei bester Unterhaltung steht somit nichts mehr im Wege. Wir freuen uns schon darauf, Sie auf dem Königstuhl begrüßen zu dürfen und mit Ihnen einen kurzweiligen Tag mit Musik, Speis und Trank zu verbringen.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21/5 13-26 71
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Botschafter der Sportstadt Heidelberg

Bei der diesjährigen Sportlerehrung wurde deutlich, dass Turnen zu den erfolgreichen Heidelberger Sportarten gehört

Einmal im Jahr kommen Heidelberger Sportlerinnen und Sportler zusammen, um von der Stadt Heidelberg für ihre Erfolge gewürdigt zu werden. Sind sie doch auch Botschafter, die bundesweit und auf der ganzen Welt Heidelbergs Ruf als sportliche Stadt verbreiten.

Gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden Gerhard Schäfer übernahm Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die angenehme Aufgabe, international erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus Heidelberg zu ehren. Sportler des Jahres wurde der Gewichtheber Jürgen Spieß, der bei der Olympiade in Peking unter die ersten Sechs beim olympischen Zweikampf im Reißen und Stoßen kommen will. Die Turnerin Patricia Gayer ist neue Sportlerin des Jahres und zur Mannschaft des Jahres wurde die Kunstturngemeinschaft Heidelberg gewählt. Die KTG Heidelberg gehört in der 2. Deutschen Turnliga Süd zu den besten Mannschaften. Wie in den Vorjahren konnten die Leser der Rhein-Neckar-Zeitung bestimmen, wer diese höchste sportliche Auszeichnung erhält.

Gehrt wurden aber auch viele weitere Sportlerinnen und Sportler, die durch herausragende Ergebnisse im Vorjahr auf sich aufmerksam gemacht



Einmal im Jahr zeichnen die Stadt Heidelberg und der Sportkreis Heidelberg Sportlerinnen und Sportler aus, die mit herausragenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Foto: Pfeifer

haben. Traditionell stark vertreten ist Rugby. Im rauen Kampf um das lederne Ei sind Heidelberger Vereine bundesweit Spitze und stellen mit der Rudergemeinschaft Heidelberg den Deutschen Meister und Pokalsieger. Die Damen des SC Neuenheim sind deutscher Siebener-Rugbymeister.

Auch Behindertensportler waren in diesem Jahr wieder stark vertreten unter den Geehrten. Die Fechter der TSG Rohrbach haben sich mittlerweile in der deutschen Spitze etabliert. Auch Sportlerinnen und Sportler aus den Sportar-

ten Leichtathletik, Ringen, Kampfsport, Rudern, Turnen, Wassersport und Schwimmen standen auf der Ehrungsliste. Erstmals taucht die Sportart Lacrosse mit zwei Spielerinnen auf, die in die Nationalmannschaft berufen wurden. Bei diesem vor allem in Kanada beliebten Spiel versuchen zwei Mannschaften mit einem Netzschläger den Ball in das gegnerische Tor zu befördern.

Prominenteste und konstanteste Sportlerin und schon seit vielen Jahren Gast bei der Sportlerehrung ist Petra Dall-

mann vom SV Nikar. Sie war im letzten Jahr sowohl bei den Deutschen als auch den Euro-

pameisterschaften und Weltmeisterschaften erfolgreich und hat sich erst kürzlich für die Olympischen Spiele sowohl mit der Staffel als auch über 200 Meter im Einzel qualifiziert. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wünschte ihr viel Erfolg bei ihren Wettkämpfen in Peking. Und er dankte den Stadtwerken Heidelberg, der Heidelberger Brauerei, HM Interdrink, dem Weingut Adam Müller und Sportwelt Niebel, die mit ihrer Unterstützung zum gelungenen Abend beitrugen. Den organisieren seit Jahren das städtische Amt für Sport und Gesundheitsförderung gemeinsam mit dem Sportkreis Heidelberg.

Die Ehrung des sportlich herausragenden Nachwuchses findet am 18. Juli im Tiergartenschwimmbad beim Schwimmbad-Musik-Club statt. neu



Förderer des Sports. Als Förderer des Sports wurden Herma Dörflinger von der TSG Rohrbach, Rüdiger Haas vom Hockey-Club Heidelberg und Wolfgang Mund vom Heidelberger Ruderklub (l.) mit der Sportplakette der Stadt Heidelberg ausgezeichnet. Dörflinger war unter anderem viele Jahre als Jugendreferentin tätig, Haas beispielsweise lange Jahre Vorsitzender des HCH und engagierter Streiter für einen Kunstrasenplatz. Wolfgang Mund betätigte sich als Jugendwart und erfolgreicher Nachwuchstrainer beim HRK. Foto: Pfeifer



Das sind die Sportler des Jahres. Neben den Turnern der Kunstturngemeinschaft Heidelberg ehrten Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (l.) und Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer (hinten, 4.v.l.) die Turnerin Patricia Gayer (hinten, 3.v.l.), die schon 2006 den Titel Jugendsportlerin des Jahres errang, und den Gewichtheber Jürgen Spieß, der von seiner Mutter vertreten wurde (hinten, 3. v. r.) Rechts Annette Wirth vom Heidelberger Turnverein, die in ihrer Altersklasse Deutsche Meisterin im Senioren-Vierkampf wurde. Foto: Pfeifer

Hans Leciejewski verabschiedet

Mehr als 33 Jahre war er Leiter des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar (OSP) im Neuenheimer Feld, jetzt wurde Hans Leciejewski bei der Sportlerehrung offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Zu seinen Aufgaben gehörte es, den Kaderathleten eine optimale sportmedizinische, trainingswissenschaftliche und soziale Betreuung zu garantieren. Im Heidelberger OSP werden

Basketballer, Boxer, Gewichtheber, Handballer, Kanuten, Leichtathleten, Schwimmer, Tennis- und Volleyballspieler betreut. Hans Leciejewski spielte beim USC Heidelberg Basketball und war dort als Spieler und später auch als Trainer deutscher Basketballmeister. Handball spielte er aber auch nicht schlecht: Mit der SG Leutershausen gewann er 1969 die Deutsche Meisterschaft.

Mit einem Lob des Bundespräsidenten

Anlässlich der Hendsemer Kerwe (14. bis 16. Juni) ist das neue Jahrbuch für Handschuhsheim erschienen

Weil der Handschuhsheimer Schutzpatron St. Vitus am 15. Juni Namenstag hat, findet immer am dritten Sonntag im Juni (der in diesem Jahr tatsächlich auf den 15. fällt) die Hendsemer Kerwe statt.

Der Handschuhsheimer Gastfreundschaft und Lebensfreude wäre nur ein Kerwetag zu wenig. Deshalb erstreckt sich das Fest über drei Tage: von Samstag bis Montag, vom 14. bis 16. Juni. Wie immer steht die Tiefburg im Mittelpunkt, gefeiert wird aber auch vor der Burg, im Alten Rathaus, im Schloßhof, in der Bäumengasse, beim DRK in der Oberen Kirchgasse und selbstverständlich in allen Hendsemer Gaststätten.

Der Kerwebetrieb beginnt am Samstagabend. Eröffnet wird das Fest um 18.30 Uhr mit dem Prolog des Herolds von den Tiefburg-Zinnen. Weitere Höhepunkte sind der Lindentanz am Sonntag und der Hendse-



Eine alte Ansicht der Tiefburg – mit der ehemaligen Kemenate – schmückt die Titelseite des neuen Hendsemer Jahrbuchs.

mer Nachmittag für die Senioren am Montag.

Zur Hendsemer Kerwe gehören nicht nur Weck, Worscht, (Schriesemer) Woi (oder Heidelberger Bier), sondern seit 28 Jahren auch das Jahrbuch des Stadtteilvereins. Das hat in diesem Jahr über 120 Seiten und enthält etwa 30 Beiträge – geschichte-

liche und aktuelle, heitere und nachdenkliche – von rund 20 Autorinnen und Autoren:

Ludwig Haßlinger beschreibt Handschuhsheimer Hinterhöfe, Holger Volkmar blickt auf 100 Jahre Verein der Aquarien- und Terrarienfrennde zurück und Christoph Rieger lüftet das Geheimnis der Schlaraffen.

Von Jürgen Brose ist ein Nachruf auf Ex-Oberbürgermeister Reinhold Zundel sowie ein Rückblick auf das Wirken des früheren Kantors Erich Hübner.

An den Opersänger Theo Hermann erinnert Wilhelm Barth. Günter Augspurger beschreibt die Heidelberger Häfen und die Bauten des Heiligenbergs, während Wulf Fuhs sich der Geschichte des Gasthauses „Lamm“ widmet. Von Eugen Hollstamm berichten über die Aussichtstürme in den Heidelberger Wäldern und über das einstige Radium-Solbad.

Über den Dachs schreibt Gerd Klumb, über den Unesco-Geopark Ernst Gund und über das Lesen im Dorf Peter R. Frank. Rainer Kaschau rezensiert das Buch „Der Hendsemer Löb“. Die Frauen der Zukunftswerkstatt stellen sich vor und Gerhard Genthner blättert im Tagebuch der Partnerschaft mit Kiewsky Rayon in Simferopol.

Vom Lob des Bundespräsidenten für das Haus Philippus berichtet dessen Leiter Matthias Dürr. Eine geschichtliche Betrachtung des Handschuhsheimer Friedhofs von Alfred Bechtel (der zusammen mit Dr. Horst Mutschler auch die Familiengeschichte der Mutschlers weiterschreibt) ergänzt Wolfgang Glaser mit einer Darstellung friedhöflicher Glaubenselemente.

Aus dem Nachlass von Ludwig Merz stammt „Ottheinrich und die Astronomie“. Die bauliche Entwicklung des Technologieparks beschreibt Bert Burger. Über Neuigkeiten vom Verkehr berichten Petra Bauer und Dieter Teufel. Ein Gedicht über die vier Jahreszeiten von Karin Katzenberger-Ruf und Bilder vom diesjährigen Neujahrsempfang des Stadtteilvereins runden das Jahrbuch ab, das zum Preis von fünf Euro in fast allen Handschuhsheimer Geschäften ausliegt. br.

Schwarze Friesenhengste, weiße Steppenkamele

Circus Barelli gastiert vom 13. bis 23. Juni auf dem Messplatz

Elf Tage – von Freitag, 13., bis Montag, 23. Juni – gastiert der Circus Barelli auf dem Messplatz..

Barelli, der sich als zweitgrößter Circus in Deutschland vorstellt, präsentiert zu seinem 25-jährigen Bestehen ein Jubiläumsprogramm unter dem Motto „Ar-

tisten, Tiere, Sensationen“ mit allem, was man vom klassischen Circus erwarten kann:

Schwarze Friesenhengste treten zusammen mit einem Zwergpony auf, das Nilpferd Hannibal macht lustige Kunststücke, afrikanische Dromeda-

re und weißesibirische Steppen-kamele beeindrucken ebenso wie feurige Araberhengste.

Daneben Artistik der internationalen Spitzenklasse: Salimas Tücher, Romanoffs Stirnpech und die Hochseil-Truppe Tashkinbaev aus dem Moskauer Staats-

zirkus. Clown Timmy sorgt für heitere Stimmung im 2.000 Zuschauer fassenden Circus-Zelt.

Premiere ist am Freitag, 13. Juni, um 20 Uhr. Danach gibt es an allen Werktagen zwei Vorstellungen um 15 und 20 Uhr (am Montag, 23. Juni, nur um

15 Uhr) und an den beiden Sonntagen (15. und 22. Juni) um 15 und 18 Uhr. Montags ist Familiennachmittag: In der 15-Uhr-Vorstellung kosten alle Plätze zehn Euro. Karten gibt's täglich von 11 bis 12 Uhr und jeweils ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn. br.

Aus dem Gemeinderat

■ Theater- und Orchesterstiftung

Bei der Einrichtung der Theater- und Orchesterstiftung im Dezember vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat die Ausstattung der Stiftung mit einem Barvermögen von acht Millionen Euro beschlossen, die in zwei Raten von jeweils vier Millionen eingebracht werden sollten. Jetzt beschloss der Gemeinderat bei drei Enthaltungen, den Gesamtbetrag zum 1. Juni in einer Summe einzubringen, und stellte auch die zweite Vier-Millionen-Rate bereit. (Gemeinderat am 29. Mai)

■ Kosten für die OEG

Für die Bedienung im Schienenpersonennahverkehr stimmte der Gemeinderat den

Ausgleichsbeträgen an die OEG für 2009 in Höhe von 1,49 Euro und für 2010 in Höhe von 1,58 Euro je Nutzkilometer zu. Außerdem stellte der Gemeinderat für den zweigleisigen Ausbau der OEG-Strecke entlang der Bergstraße zwischen Schriesheim und Weinheim außerplanmäßig 200.000 Euro bereit sowie eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 5,086 Millionen Euro für die Jahre 2009 bis 2012. Beide Beschlüsse erfolgten einstimmig. (Gemeinderat am 29. Mai)

■ Schöffenvwahl

Der Gemeinderat hat die Aufstellung der Schöffenvorschlagsliste für Geschäftsjah-

re 2009 bis 2013 beschlossen und Kristina Essig, Karl Emer und Memet Kiliç als Vertrauenspersonen für den Schöffenvwahlausschuss berufen. (Gemeinderat am 29. Mai)

■ Ganztagesgrundschule Emmertsgrund

Der Kulturausschuss hat den Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der teilgebundenen Ganztagesgrundschule Emmertsgrund zur Kenntnis genommen. Mittlerweile liegen Erfahrungswerte aus mehr als zwei Jahren vor. Jugendhilfe und Schulleitung schätzen die Entwicklung als sehr positiv ein: Die Anzahl der individuellen Hilfen sowie die fi-

nanziellen Aufwendungen im Rahmen der Jugendhilfe gingen zurück. (Kulturausschuss am 27. Mai)

■ Heiligenbergschule

Der Kulturausschuss hat die Ergebnisse der Elternabfrage an der Heiligenbergschule (Handschuhsheim) zur Ganztageshauptschule und den Vorschlag der Verwaltung zur Entwicklung eines bedarfsorientierten Konzeptes im Hauptschulbereich zur Kenntnis genommen. Bei der Elternabfrage hatten sich fast 60 Prozent der teilnehmenden Eltern für eine Ganztageschule ausgesprochen. (Kulturausschuss am 27. Mai)

■ Jugendkulturpass

Informationen über den aktuellen Stand des Jugendkulturpasses nahm der Jugendgemeinderat entgegen. Der Jugendkulturpass kostet drei Euro und soll Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren durch Vergünstigungen die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen erleichtern. Bisher haben etwa 60 Jugendliche den Pass beantragt, an dem sich folgende Einrichtungen beteiligen: Volkshochschule, Kurpfälzisches Museum, Karlstorbahnhof, Villa Nachttanz, Theater und Philharmonisches Orchester, Studio Euro, Gloria Kino, Kamera, Taeter-Theater und Kunstverein. Auch vom DAI liegt eine Zusage vor. (Jugendgemeinderat am 4. Juni)

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg, in der Metropolregion Rhein-Neckar gelegen, bietet im Neubaugebiet „Schollengewann – Teil Nord“ (Stadtteil Wieblingen) gegen Gebot Bauflächen an für

Reihenhaus-Anlage und Geschosswohnungsbau

Auf dem Grundstück Flst. Nr. 33691 mit 10.459 m² im Allgemeinen Wohngebiet ist auf einer Fläche von ca. 9.631 m² der Bau von Reihenhäusern mit Garagen und Stellplätzen und auf ca. 828 m² Geschosswohnungsbau möglich.

Preisvorstellungen:

Reihenhausflächen 350,00 €/m²
Geschosswohnungsbau 430,00 €/m²
jeweils zuzüglich Erschließungs- und Anliegerkosten.

Verbindlich einzuhalten sind die Vorgaben der Energiekonzeption 2004 der Stadt Heidelberg, darüber hinaus wird eine Realisierung im Passivhausstandard gewünscht. Es besteht die Möglichkeit einer Förderung.

Interessenten stehen umfangreiche Unterlagen zur Verfügung.
Die Aufhebung der Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Anfragen und schriftliche Gebote werden unter Benennung der Grundstückspreise **bis Donnerstag, 31. Juli 2008 (Ausschlussfrist)**, erbeten an:

Stadt Heidelberg
Amt für Liegenschaften
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg
Tel. 06221 58-15000
Fax 06221 58-48230
E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/ Telefax 58-49190**

Sanierung der Dächer und Fassaden der Albert-Schweitzer-Schule, Schwannenweg 3, 69123 Heidelberg

Gerüstbauarbeiten
Baustelleneinrichtung, Baustrom, Bauwasser 1 Pauschal
Arbeits- und Schutzgerüst ca. 2000 m²
Dachfanggerüst ca. 230 m
Bauzaun ca. 330 m

Ausführung: Juli 2008-April 2009
Eröffnung: 26.06.2008, 10.15 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten
Gleitbügel-Dachprofildeckung (Domico GBS) ca. 350 m²
Attikaabdeckung ca. 200 m
Dachrinnen ca. 230 m
Fallrohre ca. 75 m
Ausführung: August 2008-Mai 2009
Eröffnung: 26.06.2008, 10.30 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Zimmer- und Holzbauarbeiten:
Abbruch Dachdeckung aus Asbestzementwelle ca. 1250 m²
Abbruch Anschlussbleche, Rinnen, Rohre ca. 750 m
Abbruch Konstruktionshölzer ca. 2700 m
Abbruch Flachdachaufbau (Dämmung, Abdichtung) ca. 300 m²
Abbruch Wärmedämmung (Weichfaserplatten) ca. 1250 m²

Dampfbremse als Notabdichtung ca. 1500 m²
Wärmedämmung (Mineralfaser) ca. 600 m²
Bauholz S10 ca. 20 m³
Abbund ca. 1900 m
Verschiedene Schalungen ca. 400 m²

Ausführung: Juli 2008-September 2008
Eröffnung: 26.06.2008, 10.45 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten:
Dachabdichtung, Dach 8,5° ca. 870 m²
Begrünung extensiv, Dach 8,5° ca. 760 m²
Absturzsicherung Securanten 15 Stück
Absturzsicherung nicht überfahrbares System ca. 100 m
Dachabdichtung, Dach 2° ca. 270 m²
Begrünung extensiv, Dach 2° ca. 225 m
Absturzsicherung Securanten 10 Stück

Ausführung: Okt.-Ende November 2008
Eröffnung: 26.06.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab sofort** beim **GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr** gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfristen enden am **01.08.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Satzung

zur Änderung der Hauptsatzung vom 20.02.1992 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 27.02.1992), zuletzt geändert durch Satzung vom 02.10.2003 (Heidelberger Stadtblatt vom 15.10.2003)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006, GBl. S. 20), des § 3 der Durchführungsverordnung zum Baugesetzbuch vom 02.03.1998 (GBl. S. 185, zuletzt geändert durch Änderungsverordnung vom 14.12.2004, GBl. S. 196), der §§ 70, 71 des Achten Buches des Sozialgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. I S. 3134, geändert durch Gesetz vom 19.02.2007, BGBl. I S. 122) und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 14.04.2005 (GBl. S. 376) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 29.05.2008 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

1. § 2 wird ersatzlos gestrichen.

2. Der bisherige § 3 wird zu § 2.

3. Der bisherige § 4 wird zu § 3.

4. § 3 Abs. 2 A erhält folgende Fassung:

„Ernennung und Entlassung von Beamtinnen/Beamten der Besoldungsgruppe A 15 Bundesbesoldungsordnung (BBesO) aufwärts sowie Einstellung, nicht nur vorübergehende Übertragung einer anders bewerteten Tätigkeit und Entlassung von Beschäftigten in Entgeltgruppe 15 TVöD und Beschäftigten, die ein über das Tabellenentgelt der Entgeltgruppe 15 TVöD hinausgehendes regelmäßiges Entgelt erhalten - im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister (§ 24 Abs. 2 GemO) -.“

5. § 3 Abs. 2 B Nr. 7 erhält folgende Fassung:

„Erteilung von Ausführungsgenehmigungen für Vorhaben des Finanzhaushaltes im Betrag von mehr als Euro 750.000,00.“

6. § 3 Abs. 2 B Nr. 8 erhält folgende Fassung:

„Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen von mehr als Euro 250.000,00 sowie zu Maßnahmen, durch die überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen in dieser Höhe entstehen können.“

7. § 3 Abs. 2 B Nr. 9 wird neu hinzugefügt:

„Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen von mehr als Euro 10.000,00 im Einzelfall.“

8. § 3 Abs. 2 C Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„Weisungen für die Beschlussfassung in den Organen der Heidelberger Stadtwerke GmbH, der SWH Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH, der SWH Stadtwerke Heidelberg Handel und Vertrieb GmbH, der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH.“

9. § 3 Abs. 2 C Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„Weisungen für die Beschlussfassung in den Organen von Vereinen, wirtschaftlicher Unternehmen oder sonstigen rechtlich selbständigen privatrechtlichen Einrichtungen, an denen die Stadt mit mehr als 25 % beteiligt ist, bei...“

10. § 3 Abs. 2 C Nr. 3 c) erhält folgende Fassung:

„Beitritt zur und Auflösung der Einrichtung.“

11. Der bisherige § 5 wird zu § 4.

12. § 4 Abs. 1 Nr. 8 wird nach § 4 Abs. 1 Nr. 7 eingefügt und erhält folgende Fassung:

„8. der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit.“

13. § 4 Abs. 1 Nr. 9 wird neu hinzugefügt:

„9. der Sportausschuss.“

14. § 4 Abs. 1 erhält im Übrigen folgende Fassung:

„Der Haupt- und Finanzausschuss, der Bauausschuss, der Umweltausschuss, der Kulturausschuss, der Sozialausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit und der Sportausschuss bestehen aus der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister als Vorsitzender/Vorsitzenden und je 14 Mitgliedern des Gemeinderates; der Umlegungsausschuss besteht aus der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister als Vorsitzender/Vorsitzenden und sechs Mitgliedern des Gemeinderates.“

Außerdem besteht als beschließender Ausschuss:

10. der Jugendhilfeausschuss nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) Achten Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – sowie den hierzu ergangenen landesrechtlichen Regelungen (Kinder- und Jugendhilfegesetz für Baden-Württemberg (LKJHG)) und der Satzung der Stadt Heidelberg für das Jugendamt.“

15. § 5 Abs. 2 entfällt.

16. § 5 Abs. 3 wird zu § 4 Abs. 2, § 5 Abs. 4 wird zu § 4 Abs. 3 und § 5 Abs. 5 wird zu § 4 Abs. 4.

17. § 6 wird gestrichen.

18. Der bisherige § 7 wird zu § 5.

19. § 5 Abs. 1 Nr. 3 b) erhält folgende Fassung:

„Ernennung und Entlassung von Beamtinnen/Beamten der Besoldungsgruppen A 13 h bis A 14 BBesO sowie Einstellung, nicht nur vorübergehende Übertragung einer anders bewerteten Tätigkeit und Entlassung von Beschäftigten der Entgeltgruppen 13 bis 14 TVöD - im Einvernehmen mit der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister (§ 24 Abs. 2 GemO) -.“

20. § 7 Abs. 1 Nr. 6 wird gestrichen.

21. § 7 Abs. 1 Nr. 7 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 6, § 7 Abs. 1 Nr. 8 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 7, § 7 Abs. 1 Nr. 9 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 8, § 7 Abs. 1 Nr. 10 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 9, § 7 Abs. 1 Nr. 11 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 10, § 7 Abs. 1 Nr. 12 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 11, § 7 Abs. 1 Nr. 13 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 12, § 7 Abs. 1 Nr. 14 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 13 und § 7 Abs. 1 Nr. 15 wird zu § 5 Abs. 1 Nr. 14.

22. § 5 Abs. 1 Nr. 8 erhält folgende Fassung:

„Führung von Rechtsstreitigkeiten mit Gebietskörperschaften - ausgenommen Streitigkeiten wegen sozial- oder jugendhilferechtlicher Ansprüche - und mit diesen verbundenen Gesellschaften, Einlegung von Rechtsmitteln gegen Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofs sowie Führung von Rechtsstreitigkeiten in Angelegenheiten von besonderer Bedeutung für die Stadt unterhalb der Wertgrenzen der Nr. 7, sofern sie nicht in der gesetzlichen Zuständigkeit der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters oder des Gemeinderates sind.“

23. § 5 Abs. 1 Nr. 9 a) erhält folgende Fassung:

„Vorberatung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses einschließlich Rechenschaftsbericht.“

24. § 5 Abs. 1 Nr. 9 g) erhält folgende Fassung:

„Rechtsgeschäfte nach § 3 Abs. 2 B Nr. 5, sofern der Jahreswert der Leistung oder das jährliche Entgelt mehr als Euro 12.000,00 bei Jagdpachten, im Übrigen mehr als Euro 24.000,00 bis Euro 150.000,00 beträgt.“

25. § 5 Abs. 1 Nr. 9 h) erhält folgende Fassung:

„Erteilung von Ausführungsgenehmigungen für Vorhaben des Finanzhaushaltes im Betrag von mehr als Euro 150.000,00 bis Euro 750.000,00.“

26. § 5 Abs. 1 Nr. 9 i) erhält folgende Fassung:

„Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen von mehr als Euro 25.000,00 bis Euro 250.000,00 sowie zu Maßnahmen, durch die überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen in dieser Höhe entstehen können.“

27. § 5 Abs. 1 Nr. 9 j) erhält folgende Fassung:

„Vergabe von Aufträgen über Euro 100.000,00, bei Aufträgen aus dem Finanzhaushalt, wenn eine Ausführungsgenehmigung vorliegt, über Euro 250.000,00, soweit nicht der Bauausschuss zuständig ist.“

28. § 5 Abs. 1 Nr. 9 k) wird neu hinzugefügt:

„Zustimmung zum Abschluss von Modernisierungsvereinbarungen sowie Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmeverträgen, die die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH im Rahmen ihrer Funktion als Sanierungsträgerin der Stadt Heidelberg mit den jeweiligen Grundstückseigentümern abschließt, im Betrag von mehr als Euro 100.000,00.“

29. § 5 Abs. 1 Nr. 9 l) wird neu hinzugefügt:

„Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen bis zu Euro 10.000,00 im Einzelfall.“

30. § 5 Abs. 1 Nr. 10 erhält folgende Fassung:

„Wichtige Angelegenheiten der Sondervermögen der Stadt - mit Ausnahme der Feststellung des Jahresabschlusses - und wichtige Angelegenheiten der von der Stadt zu verwaltenden Treuhandvermögen.“

31. § 5 Abs. 1 Nr. 14 erhält folgende Fassung:

„Weisungen für die Beschlussfassung über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung in den Organen von rechtlich selbständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, Vereinen, wirtschaftlichen Unternehmen oder sonstigen rechtlich selbständigen privatrechtlichen Einrichtungen, an denen die Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist.“

32. § 5 Abs. 1 Nr. 15 wird neu hinzugefügt:

„Weisungen für die Beschlussfassung in den Organen von Vereinen, wirtschaftlichen Unternehmen oder sonstigen rechtlich selbständigen privatrechtlichen Einrichtungen, an denen die Stadt bis zu 25 % beteiligt ist, bei a) Änderungen des Gesellschaftsvertrages, der Satzung oder entsprechender Grundnormen der Einrichtung, b) Einwilligung in die Verfügung über Anteile oder Teile von Anteilen, auch soweit es sich um Anteile an Beteiligungsgesellschaften handelt, c) Beitritt zur und Auflösung der Einrichtung, d) Ernennung und Abberufung von Liquidatoren, e) Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates oder des entsprechenden Organs der Einrichtung.“

33. § 5 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Bestehen Zweifel darüber, welcher Ausschuss zuständig ist, so ist die Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses gegeben.“

34. Der bisherige § 8 wird zu § 6.

35. § 6 Abs. 1 e) erhält folgende Fassung:

„Vergabe von Bauleistungen und Architekten- und Ingenieurleistungen von mehr als Euro 100.000,00, bei Aufträgen aus dem Finanzhaushalt, wenn eine Ausführungsgenehmigung vorliegt, von mehr als Euro 250.000,00.“

Fortsetzung auf Seite 12

Wahlbenachrichtigungskarten

für den Bürgerentscheid am 13.07.2008 in Heidelberg zu der Frage: „Sind Sie für den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (GGH)?“

Bei dem Bürgerentscheid handelt es sich rechtlich gesehen nicht um eine Wahl, sondern um eine Abstimmung. Zum besseren Verständnis werden jedoch der vertraute Begriff Wahl bzw. die davon abgeleiteten Begriffe verwendet.

Allen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern, die für den Bürgerentscheid am 13.07.2008 in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, wird bis spätestens Sonntag, 15.06.2008, eine Wahlbenachrichtigungskarte zugestellt. Aus technischen Gründen kann es vorkommen, dass Wahlbenachrichtigungskarten an Personen in gemeinsamen Wohnungen zu unterschiedlichen Zeiten zugestellt werden. Wir bitten deshalb darum, bis zum 22.06.2008 von Anfragen wegen nicht zugestellter Wahlbenachrichti-

gungskarten abzusehen. Wer nach dem 22.06.2008 keine Benachrichtigung erhalten hat, aber wahlberechtigt ist, kann sich bei der Wahlstellen im Bürgeramt Mitte, Zimmer 2, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, schriftlich oder zur Niederschrift einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Personen, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen wurden, können innerhalb der Einsichtsfrist (23.06.2008 bis 27.06.2008 zu den üblichen Öffnungszeiten) bei der Wahlstellen im Bürgeramt Mitte, Zimmer 2, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, schriftlich oder zur Niederschrift einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der Wahlstellen unter den o.g. Telefonnummern gerne zur Verfügung.

Fortsetzung von Seite 11

36. § 6 Abs. 1 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„Gemeindliche Beteiligung, insbesondere a) Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 14 Abs. 2 BauGB, es sei denn, es handelt sich um ein für die Stadt nicht wichtiges Vorhaben, b) Entscheidung über Maßnahmen im Rahmen der §§ 15, 37 Abs. 2, 145, 173 BauGB, es sei denn, es handelt sich um ein für die Stadt nicht wichtiges Vorhaben, c) Kenntnisnahme von Vorhaben nach den §§ 31, 33 bis 35 BauGB, soweit es sich um die Errichtung oder wesentliche Änderung von Gebäuden handelt, die das Maß der Umgebungsbebauung deutlich überschreiten oder geeignet sind, den Gebietscharakter, das Stadtbild oder die ökologische Situation erheblich zu beeinträchtigen.“

37. Der bisherige § 9 wird zu § 7.

38. Der bisherige § 10 wird zu § 8.

39. § 8 Nr. 3 erhält folgende Fassung: „Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Produktbereiche 25 (Museen, Archiv, Zoo), 26 (Theater, Konzerte, Musikschulen), 27 (Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen) und 28 (sonstige Kulturpflege) von mehr als Euro 5.000,00 bis Euro 50.000,00.“

40. Der bisherige § 11 wird zu § 9.

41. § 9 Nr. 3 erhält folgende Fassung: „Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Produktbereiche 31 (Soziale Hilfen) und 37 (Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht) von mehr als Euro 5.000,00 bis Euro 50.000,00.“

42. § 10 wird neu hinzugefügt:

„§ 10
Aufgabengebiete des
Jugendhilfeausschusses“

Der Jugendhilfeausschuss ist zuständig für
1. Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe nach dem SGB VIII und nach anderen Rechtsvorschriften sowie Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe, die dem Jugendamt durch Beschluss des Gemeinderates übertragen wurden (vgl. § 2 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg vom 15.05.1997),
2. die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Produktbereichs 36 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) von mehr als Euro 5.000,00 bis Euro 50.000,00.“

43. Der bisherige § 12 wird zu § 11.

44. Der bisherige § 13 wird zu § 12.

45. § 13 wird neu hinzugefügt:

„§ 13
Aufgabengebiete des Ausschusses für
Integration und Chancengleichheit“

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit ist zuständig für folgende Aufgabengebiete:

1. Angelegenheiten der Integration und Chancengleichheit,

2. Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Produkts 11.14.02 (Gleichstellung von Frau und Mann, externe Aufgabenwahrnehmung) von mehr als Euro 5.000,00 bis Euro 50.000,00.“

46. § 14 wird neu hinzugefügt:

„§ 14
Aufgabengebiete des Sportausschusses“

Der Sportausschuss ist zuständig für folgende Aufgabengebiete:

1. Angelegenheiten des Sports,
2. Gewährung von Zuschüssen für Investitionen im Rahmen des Produktbereichs 42 (Sport und Bäder) von mehr als Euro 5.000,00 bis Euro 50.000,00.“

47. Der bisherige § 14 wird zu § 15.

48. § 15 A Nr. 1 erhält folgende Fassung: „Ernennung und Entlassung von Beamtinnen/Beamten der Besoldungsgruppen A 1 bis A 13 g Bundesbesoldungsordnung (BBesO), von Beamtinnen/Beamten im Vorbereitungsdienst sowie Einstellung, nicht nur vorübergehende Übertragung einer anders bewerteten Tätigkeit und Entlassung von Beschäftigten der Entgeltgruppen 1 bis 12 TVöD und von Auszubildenden.“

49. § 14 A Nr. 2 wird gestrichen.

50. Der bisherige § 14 A Nr. 3 wird zu § 15 A Nr. 2, § 14 A Nr. 4 wird zu § 15 A Nr. 3, § 14 A Nr. 5 wird zu § 15 A Nr. 4.

51. § 15 B Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„Gewährung von Investitionszuschüssen im Rahmen des Produktbereiches 42 (Sport und Bäder) bis Euro 5.000,00, Gewährung von Zuschüssen im Rahmen des Produkts 11.14.02 (Gleichstellung von Mann und Frau), der Produktbereiche 25 (Museen, Archiv, Zoo), 26 (Theater, Konzerte, Musikschulen), 27 (Volkshochschulen, Bibliotheken, kulturpädagogische Einrichtungen), 28 (Sonstige Kulturpflege), 31 (Soziale Hilfen), 36 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) und 37 (Schwerbehindertenrecht und soziales Entschädigungsrecht) bis Euro 5.000,00 und im Übrigen bis Euro 50.000,00.“

52. § 15 B Nr. 9 erhält folgende Fassung:

„Führung von Rechtsstreitigkeiten und Abschluss von Vergleichen, sofern der Streitwert nicht mehr als Euro 50.000,00 oder der Wert des Nachgebens nicht mehr als Euro 25.000,00 beträgt und sofern nicht nach § 5 Abs. 1 Nr. 8 der Haupt- und Finanzausschuss zuständig ist.“

53. § 15 B Nr. 11 erhält folgende Fassung:

„Rechtsgeschäfte nach § 3 Abs. 2 B Nr. 5, sofern der Jahreswert der Leistung oder das jährliche Entgelt nicht mehr als Euro 12.000,00 bei Jagdpächten, im Übrigen nicht mehr als Euro 24.000,00 beträgt.“

54. § 15 B Nr. 12 wird neu hinzugefügt:

„Erteilung von Ausführungsgenehmigungen für Vorhaben des Finanzhaushaltes im Betrag bis zu Euro 150.000,00.“

gen für Vorhaben des Finanzhaushaltes im Betrag bis zu Euro 150.000,00.“

55. Der bisherige § 14 B Nr. 12 wird zu § 15 B Nr. 13 und erhält folgende Fassung:

„Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen bis zum Betrag von Euro 25.000,00 sowie Maßnahmen, durch die überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen bis zu diesem Betrag entstehen können.“

56. Der bisherige § 14 B Nr. 13 wird zu § 15 B Nr. 14 und erhält folgende Fassung:

„Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen oder Verpflichtungsermächtigungen im Finanzhaushalt bei Mehrjahresvorhaben, sofern durch die Zahlung der genehmigten Gesamtkosten im Rahmen der Ausführungsgenehmigung nicht überschritten werden.“

57. Der bisherige § 14 B Nr. 14 wird zu § 15 B Nr. 15 und erhält folgende Fassung:

„Vergabe von Aufträgen bis zum Höchstbetrag von Euro 100.000,00, bei Aufträgen aus dem Finanzhaushalt, wenn eine Ausführungsgenehmigung vorliegt, bis zum Betrag von Euro 250.000,00.“

58. Der bisherige § 14 B Nr. 15 wird zu § 15 B Nr. 16.

59. § 15 C Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„Gemeindliche Beteiligung, insbesondere a) Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 14 Abs. 2 BauGB, wenn nicht der Bauausschuss gem. § 6 Nr. 4 a) zuständig ist, b) Entscheidung über Maßnahmen im Rahmen der §§ 15, 37 Abs. 2, 145, 173 BauGB, wenn nicht der Bauausschuss gem. § 6 Nr. 4 b) zuständig ist, c) Kenntnisnahme von Vorhaben nach den §§ 31, 33 bis 35 BauGB, soweit es sich nicht um die Errichtung oder wesentliche Änderung von Gebäuden handelt, die das Maß der Umgebungsbebauung deutlich überschreiten oder geeignet sind, den Gebietscharakter, das Stadtbild oder die ökologische Situation erheblich zu beeinträchtigen.“

60. § 15 C Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„Erteilung von Weisungen für die Beschlussfassung über alle übrigen Angelegenheiten in den Organen von rechtlich selbständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, Vereinen, wirtschaftlichen Unternehmen oder sonstigen rechtlich selbständigen privatrechtlichen Einrichtungen, sofern weder Gemeinderat noch Haupt- und Finanzausschuss zuständig sind.“

61. Der bisherige § 15 wird zu § 16.

62. § 16 erhält folgende Fassung:

„Es werden drei hauptamtliche Beigeordnete bestellt. Die/Er erste Beigeordnete führt die Amtsbezeichnung „Erste Bürgermeisterin/Erster Bürgermeister“, die weiteren Beigeordneten führen die Amtsbezeichnung „Bürgermeisterin/Bürgermeister.“

63. Der bisherige § 16 wird zu § 17.

64. Der bisherige § 17 wird zu § 18.

Artikel 2

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 29.05.2008

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Ba-

den-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Handschuhshiem – Wohnbebauung Beethovenstraße-Ost

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 06.03.2008 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Handschuhshiem – Wohnbebauung Beethovenstraße-Ost sowie die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der vorhabenbezogene Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-25250

Öffnungszeiten
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Heidelberg, 05.06.2008

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Kindertagesstätten am 13. Juni geschlossen

Aus betrieblichen Gründen ist das Kinder- und Jugendamt am Freitag, 13. Juni, geschlossen. Davon betroffen sind auch die städtischen Kindertagesstätten.

Handschuhshiemer Wochenmarkt

Wegen der Kerwe wird der Wochenmarkt Handschuhshiem am Samstag, 14. Juni, nicht auf dem Tiefburgvorplatz, sondern im östlichen Teil der Straße An der Tiefburg aufgebaut.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuer-nachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltenes oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

**Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360**

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/ Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H + G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Bezirksbeirat Kirchheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am **Dienstag, 17.06.2008, um 18.00 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum** (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstraße 2

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Lärmaktionsplanung im Rahmen der EU-Umgebungsärmrichtlinie in Heidelberg

2. Errichtung eines Grabfeldes durch die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner auf dem Friedhof in Heidelberg-Kirchheim

3. Gestaltung „Kerweplatz“ Kirchheim (Antrag 0101/2007/AN von GAL-Grüne, HD'er vom 21.12.2007)t

3.1 Gestaltung „Kerweplatz“ Kirchheim; hier: Sachstandsbericht

4. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden vertrauliche Themen beraten.

Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Dienstag, 17.06.2008, um 16.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Information über die Drogensituation in Heidelberger Diskotheken und Veranstaltungsorten – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Erster Kriminalhauptkommissar Wolfgang Krämer, Polizeidirektion Heidelberg oder Stellvertretung

1.1 Information über die Drogensituation in Heidelberger Diskotheken und Veranstaltungsorten (Antrag 0014/2008/AN der CDU vom 12.03.2008)

1.2 Information über die Drogensituation in Heidelberger Diskotheken und Veranstaltungsorten

2. Schülerfriedensbüro Heidelberg – Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Herr Peter Kolbe, Vertreter des Schülerfriedensbüros oder Stellvertretung

2.1 Schülerfriedensbüro Heidelberg

3. Konsequenzen aus dem 14. Forum Gesundheit
- „Netzwerk Essstörungen“
- Gesunde Essensversorgung an Schulen

4. Ausweitung der Öffnungszeiten und Flexibilisierung der Betreuungszeiten in den städtischen Kindertagesstätten

5. Erhöhung der Verfügungszeiten bei den pädagogischen Fachkräften in den städtischen Kindertagesstätten

6. Erfahrungen mit den einheitlichen Verträgen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

7. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2009-2013

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

2. Zuschuss für das Projekt „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Heidelberg e. V.

3. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg, die Evangelische Kirche Heidelberg und das Studentenwerk Heidelberg

4. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an die Evangelische Kirche Heidelberg, die Vereine Tageseinrichtung für Kinder e. V., Beruf und Kind e. V., Kinderladen Heuhüpfen e. V.

5. Beratende Mitgliedschaft eines Vertreters/einer Vertreterin des Beirates von Menschen mit Behinderungen im Jugendhilfeausschuss: Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg

6. Arbeitsüberblick

Sozialausschuss

Einladung zur Sitzung des Sozialausschusses am **Dienstag, 17.06.2008, um 19.15 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen

2. Konsequenzen aus dem 14. Forum Gesundheit
- „Netzwerk Essstörungen“
- Gesunde Essensversorgung an Schulen

3. Information über die Drogensituation in Heidelberger Diskotheken und Veranstaltungsorten (Antrag 0014/2008/AN der CDU vom 12.03.2008)

3.1 Information über die Drogensituation in Heidelberger Diskotheken und Veranstaltungsorten

4. Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen

5. Zuschuss für das Projekt „Begleiteter Umgang“ des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Heidelberg e. V.

6. Familienoffensive: Zentrale Servicestelle für Ein-Eltern-Familien

7. Kommunale Pflegeplanung; Förderung stationärer Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe (Antrag 0019/2008/AN der SPD vom 08.04.2008)

7.1 Kommunale Pflegeplanung; Förderung stationärer Pflegeeinrichtungen der Altenhilfe

8. Beratungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen (Antrag 0020/2008/AN der SPD vom 08.04.2008)

8.1 Beratungsangebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

9. Änderung der Entgelte im Seniorenzentrum Weststadt

10. Gewährung von Zuschüssen im Bereich Soziale Sicherung
- Heidelberger Werkgemeinschaft 34.000 €
- Diakonieladen Brot+Salz 10.000 €
- Bahnhofsmision 13.200 €
- Verbraucherberatung Heidelberg 6.800 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 73.400 € an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Diakonischen Werks Heidelberg

2. Kommunale Pflegeplanung; hier: Altenpflegeheim Wilhelm-Frommel-Haus, Investitionszuschuss

3. Förderung der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen des Diakonischen Werks Heidelberg; Erhöhung des Zuschusses

4. Arbeitsüberblick

Nachtrag

zur Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** am Mittwoch, 11.06.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Auf der Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung** wird nachgetragen der Punkt

10. Sanierung Theater der Stadt Heidelberg
Beauftragung der
- Projektsteuerung
- Tragwerksplanung
- Technischen Ausrüstung, Heizung
- Lüftung Sanitär
- Technischen Ausrüstung, Elektro- und Fördertechnik
- Technischen Ausrüstung, Bühnentechnik
- Technischen Ausrüstung, Medien-, Licht- und Tontechnik

Wichtiges in Kürze

Weltblutspendetag

Am Samstag, 14. Juni, ist Weltblutspendetag. Die IKTZ-Blutspendenzentrale (Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie), Im Neuenheimer Feld 583, ist an diesem Tag von 9 bis 14 Uhr unter dem Motto „fürs Leben gern Blut spenden“ geöffnet. Blut spenden können alle gesunden Personen zwischen 18 und 68 Jahren (Erstspender bis 59 Jahre). Die Blutspendenzentrale ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle Technologiepark) zu erreichen und montags und mittwochs von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags 13 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Tanztheater-Projekt

Der Verein Mädchenhaus führt in Zusammenarbeit mit der Theaterwerkstatt ein Tanztheater-Projekt für Mädchen von 12 bis 15 Jahren durch. Geplant wird dienstags von 17.30 bis 19 Uhr in der Wilckensschule unter Leitung der Theaterpädagoginnen Elisa Weiß und Xenia Linke. Anmeldung per E-Mail xenia_goes_hollywood@hotmail.com oder unter Telefon 0171 3674586.

Vortrag in St. Hedwig

Die Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28 (Neuenheim), lädt am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr zu einem Vortrag „Der biographische Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand“ mit Steffi Schön ein.

Im Abendlicht

Der Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ startet am Samstag, 14. Juni, um 19 Uhr am Löwenbrunnen, Uniplatz.

Gegen Übergewicht

Ein Programm für Familien mit übergewichtigen Kindern (zehn bis 16 Jahre) bietet die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an. Es läuft über zwölf Monate und umfasst regelmäßiges Bewegungs-, Verhaltens- und Ernährungstraining sowie gemeinsame Familienberatung. Die Kosten können von den Krankenkassen bezuschusst werden. Informationen unter Telefon 56-37881 (12 bis 14 Uhr, Silke Lichtenstein), E-Mail Silke_lichtenstein@med.uni-heidelberg.de oder Telefon 56-8350 (8 bis 12 Uhr, Frau Apfel).

Fahrt nach Bingen

Die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. (Sitz Heidelberg) veranstaltet am Samstag, 14. Juni, eine Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Bingen. Der Einsatz eines Spezialbusses ermöglicht auch Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten die Teilnahme. Anmeldung unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Tag der offenen Tür

Die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach lädt am Sonntag, 15. Juni, zum Tag der offenen Tür ins Gerätehaus Felix-Wankel-Straße 8 ein und stellt sich von 10 bis 18 Uhr mit Fahrzeugschau, Löschvorführungen und Infos über Brandgefahren und -verhütung vor. Für Kinder gibt es Rundfahrten im Löschfahrzeug und eine Hüpfburg.

Kinderzeltlager

Das Institut für Jugendmanagement e.V. Heidelberg veranstaltet vom 23. bis 27. Juli das zweite „Metropolregion-Rhein-Neckar-Kinderzeltlager“ für Acht- bis 15-Jährige an der „Blauen Adria“ bei Speyer. Die Kosten einschließlich Bustransfer, Verpflegung und Betreuung betragen 45 Euro. Anmeldung unter www.ijm-online.de oder Telefon 39556-75.

Afrikanische Märchen

Die Unicef-Hochschulgruppe lädt Kinder bis 12 Jahren zu einem Lesenachmittag mit afrikanischen Märchen am Sonntag, 15. Juni, um 14 Uhr ins Deutsch-Amerikanische Institut ein.

Geschichtsverein

Der Heidelberger Geschichtsverein führt am Mittwoch, 18. Juni, um 20 Uhr, seine Jahreshauptversammlung in der Buchhandlung Himmelheber, Theaterstraße 16, durch.

Gedächtnisturnier

Die Rollstuhl-Basketballer der SG Kirchheim richten am 14. Juni das Susanne-Roemelt-Gedächtnisturnier aus. Die Spiele beginnen um 9 Uhr. Es spielen sechs Mannschaften aus Langensteinbach, Karlsruhe, München, Bad Kreuznach, Aschaffenburg und Heidelberg in zwei Gruppen. Das Endspiel ist um 15.45 Uhr vorgesehen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nimmt die Siegerehrung vor.

International School

Die Heidelberg International School, Wieblinger Weg 9, bietet eine Ausbildung in englischer Sprache nach den Standards der International Baccalaureate (IB) an. Dazu gibt es eine Info-Veranstaltung am Samstag, 14. Juni, von 11 bis 13 Uhr.

Nordic Walking

Nordic Walking zum kennen lernen und zur Überprüfung der Technik veranstaltet die Gesundheitswissenschaftlerin und Trainerin Insa Röbling am Samstag und Sonntag, 14. Juni, um 15 Uhr, 15. Juni, um 16 Uhr. Ein neuer Nordic-Walking-Kurs hat gerade begonnen. Infos unter Telefon 319529, E-Mail info@insa-roehling.de, www.insa-roehling.de.

Gitarrenkonzert

Im Gemeindesaal Häusserstraße 10-12 veranstaltet die Jüdische Kultusgemeinde am Sonntag, 15. Juni, um 18 Uhr ein Gitarrenkonzert mit Lucian Plessner. Eintritt neun Euro (für Mitglieder frei).

Sommer-Kultur-Fest

Die Heidelberger Werkgemeinschaft feiert ihr Sommerkulturfest am Mittwoch, 18. Juni, von 14 bis 18 Uhr in der Kaiserstraße 6 (Weststadt). Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner stehen Musik (Duo Martinique) und Mundartlesung auf dem Programm.

Europa- und Heidelbergtag in Simferopol

Den „Europatag in der Ukraine“ feierte Heidelbergs Partnerstadt Simferopol am 17. Mai. Dabei wirkte der Freundeskreis Simferopol-Heidelberg mit: sowohl gemeinsam mit der Deutschen Botschaft Kiew als Repräsentant für Deutschland wie auch beim nachmittäglichen „Heidelbergtag in Simferopol“ als Repräsentant der deutschen

Partnerstadt. Im Rahmen des Heidelbergtages auf dem Gelände des Heidelberg-Hauses (das vor zehn Jahren aus Mitteln der Manfred-Lautenschläger Stiftung für die Freundeskreise in Heidelberg und Simferopol erworben wurde) gab es ein Kinderprogramm und der Simferopoler Freundeskreis präsentierte seine Aktivitäten in einer Ausstellung.

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend sein für rasche Hilfe durch Arzt oder Rettungsdienst.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 12.6., 20 Uhr: „Idomeneo“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Fr 13.6., 20 Uhr: „Emilio Pons (Tenor), Timothy Schwarz (Klavier)“, Werke von Villalobos, de Falla und Obradors
Sa 14.6., 19.30 Uhr, Premiere: „Was ihr wollt“, Schauspiel von Shakespeare
So 15.6., 19.30 Uhr: „HardChor: Chorpheus in der Unterwelt“, A-Cappella-Arrangements von Rock- und Popliedern
Mo 16.6., 20 Uhr: „Endspiel“, Schauspiel von Samuel Beckett
Di 17.6., 20 Uhr: „Knastkinder“, Theaterstück von Rüdiger Bertram (ab 12 J.)
Mi 18.6., 11 Uhr: „Figaro für Kinder“, eine Kinderfassung von Mozarts Oper
Mi 18.6., 20 Uhr: „Was ihr wollt“, Schauspiel von Shakespeare

Leinen los!

vom 12. bis 15. Juni 2008
 weitere Infos unter
www.theaterheidelberg.de

- „Eröffnungsveranstaltung“ (Do 12.6., 17 Uhr; Zwinger 1, Zwingerstr. 3-5)
- „argon@autica“, Theaterstück (Do 12.6., 19 Uhr; Zwinger 3, Zwingerstr. 3-5)
- „Einmal jemand anders sein“, Theaterstück (ab 6 J.) (Fr 13.6., 10 Uhr; Zwinger 3)
- „Der König in der Pfütze“, Mit-Mach-Theater (ab 7 J.) (Fr 13.6., 11 Uhr; Zwinger 1)
- „Cast away“, Improtheater (Fr 13.6., 13 Uhr; Friedrich5, Friedrichstr. 5)
- „Der falsche Jäger“, Märchen (ab 6 J.) (Fr 13.6., 16 Uhr; Zwinger 3)
- „Probeneinblick“, weihnachtliche Stimmung im Juni (ab 8 J.) (Fr 13.6., 17 Uhr; Friedrich5)
- „Heldenreisen“, Theaterstück (ab 6 J.) (Fr 13.6., 18 Uhr; Zwinger 3)
- „Jugendclub Kritisches Theater Ludwigshafen“, Ausschnitte aus Projekten (Fr 13.6., 19 Uhr; Zwinger 1)
- „Impro2“, Improshow (Fr 13.6., 20.30 Uhr; Friedrich5)
- „Sitzt ein Kuckuck auf'm Baum, kommt ein Hai vorbei...“, Szenencollage (ab 6 J.) (Sa 14.6., 10 Uhr; Zwinger 3)
- „Die Geschichte vom Soldaten“, Theaterinterpretation (ab 9 J.) (Sa 14.6., 11 Uhr; Zwinger 1)
- „Gewalt – was ist das?“, Theater und Streetdance (ab 8 J.) (Sa 14.6., 14 Uhr; Zwinger 1)
- „Alles wurde ganz anders oder: Ojemeine, das Glück war da!“, Theaterstück (Sa 14.6., 15.15 Uhr; Zwinger 1)
- „268 x 28 x 32/24 Knoten“, Theaterstück (ab 8 J.) (Sa 14.6., 16 Uhr; Zwinger 3)
- „Die Hölle der Regeln“, Theaterstück (ab 6 J.) (Sa 14.6., 17.30 Uhr; Zwinger 3)
- „Immer geradeaus und dann links“, Probeneinblick (Sa 14.6., 19.30 Uhr; Zwinger 1)
- „Antigone“, Schauspiel (Sa 14.6., 20.30 Uhr; Zwinger 3)
- „Zwischen den Fronten – ein Tuch erzählt“, Tanztheater (ab 10 J.) (So 15.6., 13 Uhr; Zwinger 3)
- „Jettas Weisheitszirkel“ (ab 8 J.) (So 15.6., 14.30 Uhr; Zwinger 3)
- „Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen“, Theaterstück (ab 11 J.) (So 15.6., 15.30 Uhr; Zwinger 1)
- „So riecht Theaterluft“, Theaterreindrücke (ab 5 J.) (So 15.6., 16 Uhr; Friedrich5)
- „Wir spielen Fantasy!“, Führung So 15.6., 16.30 Uhr; Friedrich5)
- „Der Rattenfänger“, Theaterstück (ab 7 J.) (So 15.6., 17.15 Uhr; Zwinger)
- „Abschlussveranstaltung“ (So 15.6., 18 Uhr; Zwinger 3)

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Di 17.6., 20 Uhr: „Der Joker 18“, Theater-Blind-Date

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Mi 18.6., 10 Uhr: „Der falsche Jäger“, Märchen (ab 6 J.)
Mi 18.6., 12 Uhr: „268 x 28 x 32/24 Knoten“, Theaterstück (ab 8 J.)

Elisabeth-von-Thadden-Schule

Klostergasse 2-6, ☎ 82720
Fr 13.6./Sa 14.6., 19.30 Uhr, So 15.6., 18.30 Uhr: „Einer flog übers Kuckucksnest“, Schauspiel von Dale Wasserman

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Fr 13.6., 20 Uhr: „Arnim Töpel: Mach doch de Babbe net struwweulich“, Mundart-Kabarett

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Sa 14.6./So 15.6., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Sa 14.6./So 15.6., 20 Uhr: „Get with the Beat“, Steptanz-Show
Mo 16.6., 19.30 Uhr: „Contact-Jam“, improvisierte Form zeitgenössischen Tanzes

Germanistisches Seminar

Hauptstr. 207-209, ☎ 54-0
Do 12.6./Fr 13.6., 21 Uhr: „Der Reigen“, Schauspiel nach Arthur Schnitzler

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 12.6.-Sa 14.6./Mo 16.6.-Mi 18.6., 20 Uhr, So 15.6., 17 Uhr: „Talfahrt“, Schauspiel von Arthur Miller

Kino

Programm vom 12. bis 18. Juni

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „1. Mai (2008)“ (Do-Di 19 Uhr, ab 12 J.)
 „Brücke sehen... und sterben?“ (Do-Mi 19.30 Uhr, Fr-Mi 17.15 Uhr, ab 16 J.)
 „Das Beste kommt zum Schluss“ (Do 17.15 Uhr, Fr 21.45 Uhr, Mo 21.15 Uhr, Di 16.45 Uhr, Mi 19 Uhr)
 „Der Fuchs und das Mädchen“ (Do-Mi 15.15 Uhr)
 „Funny Games U.S.“ (Do/Sa-Mi 21.45 Uhr, ab 18 J.)
 „True North“ (Do-Mo/Mi 16.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.15 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Kirschblüten – Hanami“ (Do-So 16.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Mein Bruder ist ein Einzelkind“ (Do-Mi 19.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Odette Toulemonde“ (Do 14.30 Uhr, Mo-Mi 16.45 Uhr)
 „Things we Lost in the Fire“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „10 Fragen an den Dalai Lama“ (Do 19.30 Uhr)
 „Der Tod kommt zweimal“ (Di 19 Uhr, ab 16 J.)
 „Geistertanz“ (Sa 19 Uhr)
 „Menschenfeind“ (Mi 19 Uhr)
 „Persona“ (So 19 Uhr, ab 18 J.)
 „The Pervert's Guide to Cinema“ (Fr 19 Uhr)
 „Wittgenstein“ (Mo 19 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Daddy ohne Plan“ (Do-Di 14 Uhr)
 „Die Welle“ (Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do/Sa/Di-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 16.45, 19.45 Uhr, ab 12 J.)

„Iron Man“ (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Love Vegas“ (Do-Mi 17.15 Uhr, Fr/Sa 20 Uhr, ab 6 J.)
 „Nie wieder Sex mit der Ex“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Penelope“ (Do-Mi 14 Uhr, ab 6 J.)
 „Prom Night“ (Do-Sa 22.30 Uhr, So-Mi 20 Uhr, ab 16 J.)
 „Sex und The City – The Movie“ (Do-Mi 14.15, 16.15, 17.30, 20, 20.45 Uhr, Fr/So 22.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „The Eye (2008)“ (Do 20 Uhr, So-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „The Happening“ (Do-Mi 17.15, 20.15, 22.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Urmel – Voll in Fahrt“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia“ (Do-Mi 15.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Die Unbekannte“ (Do-Mi 20.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Falco – Verdammte, wir leben noch!“ (Do-Mi 20 Uhr, Fr/Sa 22.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Half Nelson“ (Do-Mi 18.15 Uhr)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do-Mi 14.45, 17.30, 20.15 Uhr, Fr/Sa 22.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Unsere Erde: Der Film“ (Do-Mi 17.45 Uhr, Sa/So 15.15 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Sex und The City – The Movie“ (Do-Mi 15, 18, 21 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Altes Hallenbad

Bergheimer Str. 45, ☎ 23806
Sa 14.6., 20 Uhr: „Mamas und Pappas“, erziehungsbezogene Lieder

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Sa 14.6., 21 Uhr: „Después le Cuento, Lolo Quillén und Olor Criollo, Sesman“, Salsa, Merengue, Cha-cha, Hip-Hop

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 12.6., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Frei!“
Fr 13.6., 22 Uhr, Zollhofgarten: „Summertime“
Fr 13.6./Sa 14.6., 23 Uhr, Halle 01: „plus+“
Sa 14.6., 22 Uhr: „Riddim Fire“
Mi 18.6., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Mellow Mellow“

Heiligegeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 14.6., 18.15 Uhr: „Markus Uhl (Orgel)“, Werke von Bach und anderen

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Sa 14.6., 21 Uhr: „Sidesteps“

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 13.6., 23 Uhr: „African Dance Night“
Sa 14.6., 22 Uhr: „Ché Guevara Geburtstagsparty“
Fr 13.6., 23 Uhr, Klub_k: „The Bass-Station“
Sa 14.6., 23 Uhr: „Tighten Up!“

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Do 12.6., 19 Uhr: „Your Stage“, offene Musikbühne

Orthopädische Universitätsklinik

Schlierbacher Landstr. 200 a, ☎ 965
So 15.6., 11 Uhr: „Laura Ruiz-Ferre (Klarinette)“, Benefizkonzert

Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230
Fr 13.6., 20.30 Uhr: „Camerata Carolina“, Werke von Palestrina und anderen

Mo 16.6., 20 Uhr: „Studierende der Hochschule für Kirchenmusik“, Orgelwerke aus vier Jahrhunderten

St. Raphael

Werderstr. 51, ☎ 412015
So 15.6., 19.30 Uhr: „Gesualdo di Venosa: Sacrae Cantiones“, Heidelberger Motettenchor

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 13.6., 20 Uhr: „Galapagos Big Band“, Big Band Jazz

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhshiem

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
 „Rainer Frauenfeld: Lichtbilder“, Fotografie (bis 3.10.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Alexander Radacic: Ghana – wie es war“, Ölmalerei, Holzreliefs (bis 6.10.)

Carl-Bosch-Schule

Mannheimer Str. 23, ☎ 528500
 Mo, Mi-Fr 8-16 Uhr
 „Ungeschminkte Momente – Viet Nam pur“, Fotografie (bis 23.7.)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 Mo-Fr 13-18 Uhr
 „The other America“, facettenreiche Darstellung des transatlantischen Bündnispartners (bis 23.7.)

Forum für Kunst

Heiligegeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)
So 15.6., 15 Uhr: „Führung“

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)
So 15.6., 15 Uhr: „Führung“
Mi 18.6., 19 Uhr: „Islands und Ghettos – Phase II“, Vortragsreihe

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
 täglich 10-18 Uhr
 „Gunhild Daecke: Leben! Vita“, Fotografie (13.6. - 6.7.)

20. Heidelberger Kammermusikfestival

26. Mai bis 15. Juni 2008
 weitere Infos unter
www.muho-mannheim.de

- „Klasse R. Schirmer“, Klavierabend (Do 12.6., 19.30 Uhr; Kongresshaus Stadthalle, Neckarstadten 24)
- „P. Roy (Violine), R. Cvetkov (Viola), J. Ocic (Cello), C. Shih (Klavier)“, Werke von Beethoven und Schumann (Do 12.6., 19.30 Uhr; Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1)
- „Klasse S. Rabenschlag“, Violin- und Kammermusikabend (Fr 13.6., 19.30 Uhr; Kongresshaus Stadthalle)
- „Klasse H. Dan-Kumagai“, Klavier- und Kammermusikabend (Sa 14.6., 19.30 Uhr; Kongresshaus Stadthalle)
- „Fachgruppe Gesang“, Lieder- und Arienabend (So 15.6., 19.30 Uhr; Palais Prinz Carl)
- „Klassen F. Dietrich und O. K. Dahl der Musikhochschule Mannheim“, Fagottabend (Sa 14.6., 19.30 Uhr; Forum37, Hauptstr. 37)
- „Klasse H. Braun“, Kontrabassabend (So 15.6., 19.30 Uhr; Forum37)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Johann Christian Xeller“, Landschaftszeichnungen (bis 27.7.)
Mi 18.6., 18 Uhr Vernissage: „Salomon de Caus: Magische Maschinen“, Erfindungen für den Schlossgarten (bis 17.9.)

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969
 Mo 14-16 Uhr, Di, Do 10-16 Uhr, Mi 10-18 Uhr, Fr 10-12.30 Uhr
 „Lor.: Les Nocces de Juin“, Gemälde rund um das Thema Wein (bis 27.6.)

Museum Haus Cajeth

Haspeltgasse 12, ☎ 244666
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Frauen mit Blumen“, Malerei, Keramik und Bücher aus der Sammlung Hans-Joachim Schauß (bis 28.6.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Ingrid Kostyra: Farbfelder“, Malerei (bis 27.6.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Antworten, Musikalisch“, Komponisten präsentieren ihre Kompositionen zu den Texten der Sammlung (bis 24.7.)
 „Künstler in der Irre“, Malerei, Graphiken, Bildhauerei (bis 14.9.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 „Hand in Hand“, Fotografien von Heidelberger Schülern (bis 21.6.)
 „H. Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen, Notizen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1, ☎ 5825100
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr
 „Bebauungsplan Weststadt – Kurfürsten-Anlage“, Entwürfe (bis 20.6.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Quilt Art 20“, zeitgenössisches Quiltmaking (bis 13.7.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“, Dauerausstellung
Sa 14.6., 20 Uhr: „Die tibetische Lehre des Nachtodzustandes“, Vortrag
So 15.6., 16.30 Uhr Finissage: „T. Yoshitoshi: Die hundert Ansichten des Mondes“, japanische Farbholzschnitte (bis 15.6.)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
 „Gesicht zeigen für den Klimaschutz“, Fotoausstellung (12.6.-7.8.)

Kids & Teens

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Sa 14.6., 15 Uhr: „Der Wolf und die sieben Geißlein“, deutsch-englisches Puppenspiel

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Landhausschule

Landhausstr. 20, ☎ 602597
Mo 16.6./Di 17.6., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele und Spielgeräte für Kinder

Marktplatz Neuenheim

Mi 18.6., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt“, Spiele für Kinder

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 13.6./Di 17.6., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“, spielen, lesen und malen

Theaterwerkstatt

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482
Mo 16.6., 16.30 Uhr: „Junge Theaterwerkstatt“ (12-15 J.)

Waldparkschule

Am Waldrand 21, ☎ 382215
Do 12.6., 15 Uhr: „Erlebnispark“, Bewegungslandschaft

Wilkensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 12.6., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)
Mo 16.6., 14.30 Uhr: „Theaterflöhe“, Theaterkurs (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586
Di 17.6., 15 Uhr: „Musik- und Tanztheater“, Theaterkurs (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Fr 13.6., 10 Uhr: „Zeit und Alltag“, Vortrag
Fr 13.6., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Fr 13.6., 15.30 Uhr: „Zitherkonzert“
Mo 16.6., 15 Uhr: „Florida“, Vortrag
Di 17.6., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Di 17.6., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“
Mi 18.6., 14.30 Uhr: „Den Wald mit allen Sinnen erleben“, Spaziergang

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 12.6./Di 17.6., 9.30 Uhr: „Yoga“

Do 12.6., 10 Uhr: „Englisch“
Mo 16.6., 14.30 Uhr: „Schach“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 12.6., 14.30 Uhr: „Musiknachmittag“
Fr 13.6., 10 Uhr: „Doppelkopfrunde“
Sa 14.6., 15 Uhr: „Unity“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 12.6., 14.30 Uhr: „Märchen nachmittag“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 12.6., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Fr 13.6., 9 Uhr: „Bewegungsparcours“
Fr 13.6., 10.15 Uhr: „Yoga“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 12.6., 15 Uhr, Di 17.6., 14.45 Uhr: „Sturzprophylaxe“
Fr 13.6., 10 Uhr: „Pilates“, mit Anmeldung
Mo 16.6., 10.30 Uhr: „Lesekreis“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 12.6., 10 Uhr: „Französisch“
Mo 16.6., 14.30 Uhr: „Rechtliche Betreuung und Vorsorge“, Vortrag
Mi 18.6., 14.30 Uhr: „Gesellige Tänze“

Schlierbach

Schlierbacher Landstr. 130, ☎ 804427
Di 17.6., 15 Uhr: „Gymnastik“
Di 17.6., 14.30 Uhr: „Kaffee und Kuchen“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 12.6., 10 Uhr: „Patenoma-Treffen“
Do 12.6., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“, Bücher- und Hörbüchertausch
So 15.6., 14 Uhr: „Sonntagscafé“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 12.6., 14.30 Uhr: „Eine Reise durch Australien“, Filmnachmittag
Mo 16.6., 14 Uhr: „Romméetreff“

Di 17.6., 10.15 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, Treffpunkt OEG-Bahnhof

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
So 15.6., 14 Uhr: „Café zum Lebendigen Neckar“, mit Musik und Fotoausstellung
Mi 18.6., 9 Uhr: „Nordic Walking“, mit Anmeldung
Mi 18.6., 14 Uhr: „Handy- und Computersprechstunde“, mit Anmeldung

Natur & Umwelt

„natur aktiv!“

<http://naturlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-18200, (freitags 10 bis 12 Uhr)
Fr 13.6., 15.30 Uhr: „Tier im Bach“ (6-11 J.)

„Natürlich Heidelberg“

<http://naturlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 12.6., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Naturerkundungen
Sa 14.6., 14 Uhr: „Zum Naturpark-Wirt Alter Kohlhof“, Wanderung
Sa 14.6., 14 Uhr: „Geokids auf Schatzsuche nach dem uralten Stein“, Rallye (8-11 J.)
Di 17.6., 15 Uhr: „Waldforscher, Waldkünstler und Waldhandwerker“ (6-10 J.)
Mi 18.6., 14.30 Uhr: „Den Wald mit allen Sinnen erleben – Eine meditative Waldführung“, Exkursion

Sonstiges

Bibliothèque Victor Hugo

Seminarstr. 3, ☎ 160972
Do 12.6., 19.30 Uhr: „Lothringen im Umbruch“, Vortrag

Heidelberger Geschichtsverein

☎ 21501

Mo 16.6., 20 Uhr: „Leonardo da Vinci Mona Lisa und ihre Erwähnung in einer Heidelberger Inkunabel“, Vortrag, Treffpunkt: Amtsstübl
So 15.6., 11.30 Uhr: „Der alte jüdische Friedhof am Klingenteich“, Führung, Anmeldung unter ☎ 58-33000, Treffpunkt: Friedhof am Klingenteich, Klingentor

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Do 12.6., 20 Uhr: „Creeways“, Vortrag
Fr 13.6., 18 Uhr: „Krippenbetreuung Chancen und Risiken“, Vorträge

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
So 15.6., 14 Uhr: „Sportnachmittag und Heidelberger Stadtgespräch“ mit bunten Rahmenprogramm

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 12.6., 18 Uhr: „Kroatien – Deutschland“, EM-Liveübertragung
Mo 16.6., 20.45 Uhr: „Österreich – Deutschland“, EM-Live-Übertragung

Max-Planck-Institut für Astronomie

Königstuhl 17, ☎ 528229
So 15.6., 11.15 Uhr: „Herschel und Planck“, Vortrag

Messplatz

Kirchheimer Weg
Fr 13.6., 20 Uhr, Sa 14.6./So 15.6., 15 Uhr, Mo 16.6.-Mi 18.6., 15, 20 Uhr: „Zirkus Barelli“, Artistik- und Tiershow, Info unter ☎ 0160 4842308

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, ☎ 162969
Mi 18.6., 19.45 Uhr: „Französische Gesprächsrunde für Fortgeschrittene“

Neckarufer/Uferstraße/Neuenheimer-/Ziegelhäuser Landstraße

So 15.6., 11-19 Uhr: Aktionstag „Lebendiger Neckar“, mehr Infos auf den Seiten 8/9 und unter www.heidelberg.de/lebendigerneckar

Richard-Drach-Straße

Sa 14.6./So 15.6.: „Pffaffengrunder

15. Afrikatage

vom 13. Juni bis 6. Juli
im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1
weitere Infos unter
www.afrikatage.de

- „Chiwoniso“, Afro Beat (Fr 13.6., 21.30 Uhr)
- „Die Rolle der Medien bei der Integration“, Diskussion (Fr 13.6., 19 Uhr)
- „Südafrikanische Chormusik“, Workshop, Anmeldung unter ☎ 978929 (Sa 14.6., 10, 15 Uhr, So 15.6., 10 Uhr)
- „Afrikanische Märchen“, Lesung (bis 12 J.) (So 15.6., 14 Uhr; DAI, Bibliothek, Sofienstr. 12)
- „Ammu Darko: Der verkaufte Traum“, Lesung (Mo 16.6., 19 Uhr, Galerie Timbuktu, Römerstr. 66)
- „Flucht – Migration – Integration“, Diskussion (Mi 18.6., 20 Uhr)

Straßenfest“

Tiefburg Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 6, ☎ 409584
Sa 14.6.-Mo 16.6.: „Handschuhsheimer Kerwe“, mit buntem Rahmenprogramm

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mi 18.6., 19 Uhr: „Erben und Vererben in der Patchworkfamilie“, Vortrag

Übertragung der EM-Spiele auf Großbildleinwand

Halle 02, Zollhofgarten
Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

16. bis 20. Juni

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

23. bis 27. Juni

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsanganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Bambus im Topf, Tel. 471381.

Fundbüro

Heidelberger DienstleistungsGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19. Öffnungszeiten: Mo

14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pffaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo,

Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Täglich 9-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)

Täglich 9-20 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)

Di-Fr 7-14 Uhr)

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen.

Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:

Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (se), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Orgelkonzert

Am Samstag, 14. Juni, spielt der Kantor der Jesuitenkirche, Markus Uhl, auf der Steinmeyer/Lenter-Orgel Stücke von Nicolaus Bruhns, Bach, Joseph Gabriel Rheinberger, Vivaldi und Karl Schmid. Das Konzert beginnt um 18.15 Uhr in der Heiliggeistkirche.

Kultige Mundart

„Mach doch de Babbe net struwelisch“ heißt das neue Programm des in Heidelberg geborenen Mundartkabarettisten Arnim Töpel. Das Musikkabarett mit vielen neuen Songs findet am Freitag, 13. Juni, um 20 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16, statt. Infos auf www.kulturfenster.de.

Jüdischer Friedhof

Am Sonntag, 15. Juni, führt Hans-Martin Mumm über den alten Jüdischen Friedhof am Klingenteich. Wegen Teilnahmebeschränkung bittet das Kulturamt um Anmeldung unter 58-33000 oder kulturamt@heidelberg.de. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung mitgeteilt.

Theater erobert Schlossgarten

Schlossfestspiele vom 21. Juni bis 10. August an vielen neuen Spielorten

Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner redete bereits von den „Schlossgartenfestspielen“. Und in der Tat: 2008 ist kein Festspieljahr wie jedes andere. Weil das Schloss rund um den Königsaal frisch herausgeputzt wird, sind Intendant Peter Spuhler und sein Team auf die Suche nach neuen zauberhaften Open-Air-Orten gegangen – und fündig geworden!

Der Schlossgarten soll 2008 Hauptspielstätte sein. Die Große Gartenbühne vor dem Vater Rhein und die Obere Terrasse werden erstmals bespielt, außerdem die Bäderterrasse und der Dicke Turm, die Schlosskapelle und kleine, außergewöhnliche Orte, zu denen die Zuschauer normalerweise keinen Zugang haben. „40 Tonnen Stahl, 18 Kilometer Kabel für Ton und Licht, 550 Quadratmeter Holz und 1,2 Kilometer laufende Balken, 6.000 Liter Rindenmulch für Wege und 200 Meter Bauzaun“ sind laut Spuhler in die Vorbereitung der neuen Spielstätten geflossen. Insgesamt haben über 100 Techniker



In diesem Jahr nicht im Schlosshof, sondern auf der Großen Gartenbühne: „Der Barbier von Sevilla“.
Foto: Theater

mehr als sechs Wochen an den Neuerungen gearbeitet.

Eröffnet werden die diesjährigen Schlossfestspiele am 21. Juni mit einem großen Festkonzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Cornelius Meister. Die Konzerte bieten in diesem Jahr erstmals internationale Stars, ermöglicht durch die außergewöhnliche Unterstützung der Ghaemian Stiftung. Den Anfang macht Alison Balsom, die als beste junge Trom-

peterin der Welt gilt. In den drei weiteren Konzerten „Operngala“, „Operettengala“ und „Vom Feuer“, das anlässlich der Heidelberger Schlossbeleuchtung stattfindet, glänzen darüber hinaus die Opernstars Alexandra Reinprecht und Dagmar Schellenberger. Große Neuproduktion des Schauspiels in diesem Jahr ist „Cyrano de Bergerac“.

Wegen anhaltenden Zuschauerinteresses wurden die erfolgreiche Operette „Der Studenten-

prinz“, der „Barbier von Sevilla“ und der heitere Liederabend „Des Knaben Wunderhorn“ im Dicken Turm wiederaufgenommen. An unbekannte Orte im Heidelberger Schloss entführt uns Schauspielerinnen Verna Buss mit „Homers Odyssee“. Die Wiederaufnahme im Tanz wird „Der zweifelhafte Wunsch der Zärtlichkeit“ nach Dantes „Göttlicher Komödie“ sein. Für Kinder wird die Obere Terrasse zur Alpenlandschaft. Denn hier spielt das Kinder- und Jugendtheater „Heidi“. Verschiedene Liederabende und zum krönenden Abschluss der Stummfilmklassiker „Modern Times“ von Charlie Chaplin mit Live-Orchesterbegleitung ergeben ein rundes Programm. eu

Info

Infos und Karten im Internet über www.heidelbergerschlossfestspiele.de und www.heidelbergticket.de. Kartenvorverkauf auch bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, Telefon 58-20000.

Gigantischer Fund!

Drei Neuzugänge zum 100. Jubiläum des Kurpfälzischen Museums

Die Festwoche ist vorbei. Das Jubiläumsjahr dauert an. Und die drei spektakulären Neuzugänge im Kurpfälzischen Museum werden wahrscheinlich zu Dauerbrennern: die Jupitergigantensäule, das Frühstücksporzellan der Kurfürstin Elisabeth Augusta und ein Buch aus dem Jahre 1613 über die „Hochzeitsreise“ des Kurprinzen Friedrich V. mit Elisabeth Stuart.

Gigantisch und zentnerschwer ist das archäologische Highlight des Jubiläumsjahres: Die Jupitergigantensäule. Der Zufallsfund gelang den Archäologen des Kurpfälzischen Museums im vergangenen Jahr an der Neuenheimer Uferstraße: In einem einstigen Brunnen konnte das komplette, über vier Meter hohe römische Denkmal aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus zutage gefördert werden. Krönender Abschluss der Säule ist Jupiter zu Pferde, der

über einen am Boden kauern den Giganten triumphiert. Der Fund ist weit über die Region hinaus in seiner Vollständigkeit archäologisch einzigartig.



OB Dr. Eckart Würzner, Freundeskreisvorsitzender Dr. Peter Volz und Archäologin Dr. Renate Ludwig vor der jüngst enthüllten Jupitergigantensäule.
Foto: Rothe

Jetzt ist er auch der Öffentlichkeit zugänglich.

Verschiedenen Sponsoren ist zu verdanken, dass das Museum sein zweites Geburtstagsgeschenk erwerben konnte: ein Frühstücksgeschirr aus dem Besitz der Kurfürstin Elisabeth Augusta von 1777, das aus Privatbesitz angekauft wurde. Das fünfteilige Solitaire hatte die Gattin des pfälzischen Kurfürsten Carl Theodor persönlich in Gebrauch.

„Beschreibung der Reiß“ ist Titel des Buches und dritten Neuerwerbs des Kurpfälzischen Museums. Es schildert ausführlich die Reise des Kurprinzen Friedrich V. nach London, seine Hochzeit mit Elisabeth Stuart und die prunkvolle Heimführung der Braut in die kurpfälzische Residenzstadt Heidelberg. eu



Hand in Hand: Die Preisträgerinnen und Preisträger der Ausstellung „Hand in Hand“ präsentieren ihre Werke mit Fachbereichsleiter Herbert Gläss von der Johannes-Gutenberg-Schule. 35 Berufsfachschülerinnen und -schüler haben das Thema breit interpretiert und mittels analoger und digitaler Techniken umgesetzt. Die Fotografien wurden im April in Ludwigshafen von einer Bürgerjury ausgewählt und prämiert, und sind noch bis 21. Juni im Foyer und im Galeriebereich der Stadtbücherei Heidelberg zu sehen. Nach der Postkartenedition „Das rote Buch“ und dem Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Bücherbusses, ist dies eine weitere erfolgreiche Kooperation der Johannes-Gutenberg-Schule mit der Stadtbücherei. Foto: Rothe

Kunstverortung

Das Ausstellungsprojekt des Heidelberger Kunstvereins „Islands+Ghettos“ erreicht mit der Ausstellung „Phase III“ seinen Höhepunkt. Mit der Wahl mehrerer Ausstellungsorte – neben dem Kunstverein stellen das Forum für Kunst, der Mannheimer Kunstverein und das Ernst-

Bloch-Zentrum Ludwigshafen aus – reflektiert das Projekt sein eigenes Thema der räumlichen Fragmentierung. 30 Arbeiten werden an den vier Orten gezeigt, die sich mit Phänomenen des Städtebaus im 21. Jahrhundert beschäftigen. Informationen gibt es auf www.hdkv.de.